

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 30 (1896)

202 (28.8.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-669151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-669151)

In Betreff der deutsch-belgischen Beziehungen, die ja in letzter Zeit allerlei zu wünschen übrig lassen, wird heute aus Brüssel der „M. Z.“ telegraphisch mitgeteilt: Die persönliche Einladung, die Kaiser Wilhelm an den Kronprinzen Albert von Belgien zur Teilnahme an den Breslauer Kaisermandärens richtete, gilt in der belgischen Hauptstadt als Beweis, daß die Beziehungen Belgiens zu Deutschland durch den Vorkriegsprozess keine Zerrung erfahren haben.

Wie aus Brüsselbergt. T. S. gemeldet wird, verließ am 26. d. M., früh 6 1/2 Uhr, im Schloß Stonsberg Frau Fürstin Heinrich LXIII. Herzogin v. S., Caroline geb. Gräfin zu Stolberg-Berningerode. Die Kaiserin war am 16. Dezember 1896 geboren und erreichte somit ein Alter von fast 90 Jahren.

Die „Nat. Ztg.“ hält ihre Mitteilung, daß nämlich der geplante Gehaltsrückstellungen für Beamte auch ein reicheres Aussehen innerhalb der Gehaltsklassen in Aussicht genommen ist, für richtig.

Ueber den Druckumfang des Bürgerlichen Gesetzbuches wird mitgeteilt: Das Bürgerliche Gesetzbuch wird z. B. im Reichsgesetzblatt veröffentlicht. Die betr. Nummer hat einen Umfang von 57 Bogen und wird in einer Auflage von 110,800 Exemplaren gedruckt. Zum Druck dieser Nummer sind ca. 315,600 Bogen Papier erforderlich, dessen Gewicht 82,100 kg beträgt. Jeder Bogen hat eine Länge von 53 cm. Legt man diese Bogen an einander, so erhält man eine Papierbahn von 3,347 km oder 446 Meilen. Mit diesem Papierstreifen könnte man Westau und Madrid verbinden. Setzt man das Papier aufeinander, so erhält man eine Papierbahn von 631 m Höhe. Der Druck dieser Nummer des Reichsgesetzblattes erfolgt in der Reichsdruckerei auf drei Rotationsmaschinen, welche zur Bewältigung dieser Arbeit etwa 20 Arbeiter beschäftigen müssen. Wäre die Nummer noch auf einmündigen Schnellpressen gedruckt worden, so würden drei Schnellpressen, bei einer Leistung von 10,000 Bogen für jeden Arbeitstag auf jeder Maschine, 210 Tage ununterbrochen zu arbeiten haben, um die Arbeit zu vollbringen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Ueber die Ankunft des russischen Kaiserpaars in Wien liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

Das russische Kaiserpaar ist Donnerstag Vormittag 10 1/2 Uhr eingetroffen und am Bahnhof von dem österreichischen Kaiserpaar und sämtlichen anwesenden Erzherzögen und Erzherzoginnen herzlich begrüßt worden. Unter stürmischen Ovationen des Publikums begaben sich die hohen Gäste mit dem Kaiserpaar in die Hofburg.

Spätere ausführlichere Meldungen belagen: Zum Empfang des russischen Kaiserpaars nahm eine Ehrenkompanie mit Musik und Fahne aus dem Nordbahnhofe Aufstellung. Kurz vor 10 Uhr trafen Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth ein. Der Kaiser trug russische Uniform und hatte den Andreaskreuzorden angelegt. Um 10 1/2 Uhr ließ der russische Hofzug unter den Klängen der russischen Nationalhymne in die Bahnhofshalle ein. Zuerst entstieg die Kaiserin, hierauf der Kaiser dem Wagen. Beide Kaiser lächelten sich zweimal, während die Kaiserinnen sich ebenfalls herzlich begrüßten. Kaiser Franz Josef küßte der russischen Kaiserin, Kaiser Nicolaus der österreichischen Kaiserin die Hand. Nachdem Kaiser Nicolaus, der die Uniform des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 2 trug, mit dem Kaiser Franz Josef die Front der Ehrenkompanie abgesehen hatte, fand die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges statt. Das österreichische Kaiserpaar besaß sodann mit seinen hohen Gästen zwei offene, mit je 6 Schimmel bespannte Wagen. In dem ersten Wagen saßen beide Kaiser, in dem zweiten beide Kaiserinnen. Sodann folgten die Wagen der Erzherzöge und des Gefolges. Während der Fahrt durch die geschmückten Straßen wurden die Majestäten von dem Publikum mit brauenden Hurraufen begrüßt, während die Musikkapellen der Später bildenden Regimenter die russische Nationalhymne spielten. An der Hofburg angekommen, verließen die Majestäten die Wagen und begaben sich in die Burg, wo sodann die obersten Hofchargen, die Minister und die Spitzen der Behörden den russischen Majestäten vorgestellt wurden. — Das Kaiserpaar stieg dann im Palais der russischen Botschaft einen Besuch ab und machte später eine Rundfahrt bei den Mitgliedern des Kaiserhauses. Später war Festabend. Die beiden an derselben in französischer Sprache gehaltenen Trinkprüche lauteten wie folgt: Kaiser Franz Josef sagte: „Indem ich Eurer Majestät für den Besuch danke, welchen Sie so gütig waren, mir abzustatten, und in welchem ich mich freue, ein Unterpfand der Freundschaft zu sehen, die uns vereint, trinke ich auf das Wohl Sr. Maj. des Kaisers von Rußland und Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland!“ Kaiser Nicolaus erwiderte: „Indem ich Eurer Majestät für den liebenswürdigen Empfang danke, welchen Sie uns zu bereiten so gütig waren, trinke ich auf die Gesundheit Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, Königs von Ungarn, und beiderseitiger Kaiserin und Königin!“

Das „Neue Wiener Tagblatt“ führt auf Grund von Informationen, welche das Blatt von autoritativer Seite empfangen hat, über den Wiener Zarenbesuch folgendes anleitende Stelle aus: Die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem Zaren und der Zarenbesuch als solcher darf als ein Zeichen großer politischer Berührung angesehen werden, schon aus dem Grunde, weil man bestimmt sagen kann, daß die Zusammenkunft beider Monarchen nicht den Zweck hat, irgend welche politische Funktionen für die Zukunft anzustellen, und weil irgend welche Vermählungen, welche der innerpolitischen Lage in Europa ein neues Antlitz geben könnten, vollständig ausgeschlossen sind. Indem der Zar in Wien erscheint, ergibt sich von selbst, daß der Dreieund und dessen Wirken die volle Anerkennung seitens Rußlands gesunden haben. Der Kurs der österreichisch-ungarischen Politik bleibt der alte. Es ist aber ein erfreuliches Zeichen für Europa, daß Oesterreich-Ungarn als Dreieundhaat in ein freundschaftliches Verhältnis zu Rußland getreten ist, um so erfreulicher, als man sich seit einigen Jahren daran gewöhnt hat, beide Staaten in Opposition zu einander zu bringen. — In einem gewissen Gegenstande zu dieser Auslassung demontiert der in Brüssel erscheinende hochoffizielle russische

„Nord“ in einer Note die Behauptung von einer Annäherung Rußlands an Oesterreich. Der Versuch trage lediglich den Charakter einer Höflichkeit. Eine russisch-österreichische Annäherung habe als erste Vorbedingung den Verzicht Oesterreichs auf die Balkanhalbinsel. „Auf diesen Verzicht werden die hochweisen Politiker des „Nord“ lange warten können. Die ganze Auslassung soll wohl nur zur Verschönerung der Franzosen dienen und diesen ein wenig Sand in die Augen streuen.“

Italien. Auf welchen thatsächlichen Vorgängen der zwischen Italien und Brasilien neuerdings ausgebrochene Konflikt, von dem telegraphisch mehrfach berichtet worden ist, beruht, zeigt das folgende Telegramm des „Berl. V. Anz.“: Zu Sao Paulo (Brasilien) wurde eine italienische Fahne von 300 Schülern verbrannt unter den Klagen „Nieder mit Italien“. Der italienische Konsul erhielt auf seinen Protest eine ungenügende Antwort. Später kam es zu Gegenemonstrationen der Italiener, welche von brasilianischer Kavallerie durch Schüsse auseinander gesprengt wurden. Der brasilianische Pöbel drang darauf in das Theater ein, wo eine Wohlthätigkeits-Vorstellung für ein italienisches Krankenhaus stattfand. Es fielen Revolvergeschosse, durch welche außer anderen italienischen Damen auch die Tochter des italienischen Konsuls Verwundet wurde. Die Schauspieler Emanuel und Notti verteidigten die Schaulustigen mit Revolvern. Es gab 10 Tote und 48 Schwerverwundete. Auch in Santos wurden ähnliche Anfälle auf die Italiener verübt. Diese organisieren eine bewaffnete Verteidigung.

Großbritannien. Die Herrlichkeit Saib Khalids, des Vizekönigs in Baku, ist reich genug in die Brüche gegangen. Die Engländer haben mit dem neugeborenen Sultan seine großen Ansprüche gemacht, sondern gleich die Kanonen sprechen lassen, wodurch dann auch dem widerhaarigen Wahrenfürsten Dares gefehrt worden sind. Aus den vorliegenden Drehmeldungen ergeben sich folgende nähere Mitteilungen: Dem Wazir war ein Ultimatum zugestellt worden. Sofort, nachdem er ihm gewährt, verließen war, ward der Palast von den Engländern bombardiert. Das Bombardement begann vormittags um 9 Uhr und dauerte 50 Minuten, während welcher Zeit von den Kriegsschiffen „Maccoon“, „Triton“ und „Sparrow“ eine starke Kanonade unterhalten wurde. Die Anführer Saib Khalids hatten eine wohlbesetzte Streitmacht hinter Barrikaden, welche ein lebhaftes Feuer bis zum Ende unterhielt. Nach einem Bombardement von 40 Minuten wurde jedoch die Flagge Saib Khalids gestrichen. Der Palast und das alte Zollgebäude liegen vollständig in Trümmern. Ein dem Sultan gehöriger Dampfer schoß während des Bombardements auf die englischen Kriegsschiffe, wurde aber in den Grund gehohlet. Saib Khalid und der Befehlshaber seiner Truppen, Sales, flohen in das deutsche Konsulat. Die an Land gesetzten englischen Matrosen bemächtigten sich, das Feuer im Palast zu löschen, andere Abteilungen sammelten die Leichen der im Kampfe gefallenen Anhänger Khalids. Vereinzelt dauerten die Kämpfe in der Umgebung der Stadt noch länger fort, wo Kapitän Annes mit 400 Mann, welche sich Saib Khalid nicht angeschlossen hatten, samt 400 Marinesoldaten die hauptsächlichsten Straßen besetzt hielt. Die Geschäfte stockten vollständig. Es ist unmöglich, anzugeben, wann die Lage sich klären wird.

Aus dem Großherzogtum.

Der Kaiserhof unter dem Vorwande, die Originalausgabe des nun als gemeiner Druckentwurf gestatteten, Abzuges und Bericht über lokale Verordnungen (An der Redaktion best. willkommen.)

Odenburg, 28. August.

*** Der Todestag J. K. S. der Frau Erbgröfherzogin Elisabeth ist h. e.** Ein Jahr ist verstrichen, seitdem die hohe Frau, fern der Heimat, die Augen zum ewigen Schlummer schloß. Mit inniger Teilnahme wird man im ganzen Lande der Fürstin gedenken, die so jung aus dem Leben scheidete, das nach menschlichem Ermeßen noch so lang und so verheißungsvoll vor ihr lag. Die Zeit legt ihren kühnen Balsam auf alle Wunden, wie tief sie auch gehen und wie schmerzhaft sie auch brechen, jedoch an einem Erinnerungstage wie dem heutigen erwachen Leid und Weh von neuem, und der erlittene Verlust wird wieder frisch empfunden. Allgemein wohl wenden sich die Gedanken aller Herzen Odenburger heute vor allem dem erlauchtesten Gemahl der verstorbenen Fürstin, Sr. königl. Hoheit unfernen Erbgröfherzoge, sowie dessen Tochter, der Herzogin Sophie Charlotte, welche so früh bereits die liebende Mutter entbehren muß, zu. So reich Erbgröfherzogin Elisabeth auch ihrem Volke entziffen worden ist, in der verhältnismäßig kurzen Zeit, während der sie in unserer Mitte weilte, hat sie es doch verstanden, sich die Herzen weiter Volkstheile zu gewinnen und einen reichen Schatz von Liebe und Verehrung zu sammeln, so daß ihr Andenken im Odenburger Lande nicht so leicht vergessen werden wird, und diese herzliche Anhänglichkeit, diese treue Erinnerung an die hohe Verstorbenen müssen ebenso wie die allgemeine Teilnahme, die sich ihm selbst zuwendet, S. K. S. den Erbgröfherzog wohlthun bereichern, doppelt wohlthun aber an dem heutigen Tage voll schmerzreicher Erinnerung.

Wie schon früher mitgeteilt, wollte S. K. S. Hoheit der Erbgröfherzogin am heutigen Todestage der Frau Erbgröfherzogin das Mausoleum auf dem Gertrudenkirchhofe besuchen und am Sarge Kränze niederlegen. S. K. S. Hoheit ist dem auch gestern Abend mit S. Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte hier angekommen. Beide reisen morgen zu Schiff wieder ab. — Zahlreich sind auch die Kranzspenden,

die von Behörden, Vereinen und Privaten anläßlich des Todestages der hochseligen Frau bestellt und im Mausoleum niedergelegt worden sind.

*** Ernennung.** Sr. königl. Hoheit der Erbgröfherzog hat den Regierungsrat Ruchstrat in Odenburg zum administrativen Mitgliede der Staatsprüfungskommission an Stelle des aus derselben infolge seiner Verlegung zum Eutin ausgeschiedenen Geh. Oberregierungsrats v. Büttel bestimmt.

† Nachdem jetzt amtlich die Ernennung des Herrn Landgerichtsrat Böhler zu Saarbrücken unter Verleihung des Titels „Dekanstrichter“ zum Amtsrichter in Wehra mit dem 1. September d. J. publiciert worden, kann noch mitgeteilt werden, daß Herr Böhler bereits früher im Odenburgischen Staatsdienste, nämlich in den 80er Jahren Amtsrichter beim Großherzoglichen Amtsgericht Delmenhorst war. Von dort wurde er in gleicher Eigenschaft an das Großherzogliche Amtsgericht Oberstein, im Fürstentum Birkenfeld, versetzt. Hiernach trat er in den königlichen Preussischen Justizdienst über und wurde alsdann zum Mitgliede des Landgerichts Saarbrücken ernannt.

† Δ 3s Mauder abgerückt ist gestern Morgen früh die hier garnisonierende Abteilung des 2. Hannoverschen Feldartillerie-Regiments Nr. 26. Am der Tete, die jetzt auf 14 Mann verbliebene Kapelle „rasseffen“ die Truppen unter den Klängen des „Muzi“ in dem zum Stadtkirchhof hinaus über Odenburg dem Mandörterrain zu. Das erste Binal wird in der Nähe von Delmenhorst bezogen. Die Kavallerie ist bereits fort und die Infanterie wird am 8. Sept. unsere Stadt verlassen. — Bei dieser Gelegenheit mag noch bemerkt werden, daß die Kapelle der Artillerie demnach auch einen Kapellmeister erhalten wird.

† Die Kunde von einem schweren Unglücksfall, dem der Hofbaukontrollor Konow zum Opfer gefallen ist, durchlief heute schon in aller Frühe unsere Stadt und verlegte die Bewohner in Erregung. Wie bekannt, wird beim Theater zur Zeit ein Notmagazin gebaut. Hr. Bauinspektor Konow, der heute Morgen um 7 Uhr eine Besichtigung der Bauarbeiten vorzunehmen gedachte, stieg zu diesem Zwecke eine Leiter hinauf, als gerade auch ein schwerer Balken emporgeworfen wurde. Seit es nun, daß den Händen der beteiligten Arbeiter das Seil entglitt, sei es, daß der Balken sich vom Tau löste, genug er stürzte plötzlich hinab und traf unglücklicherweise die Leiter Emporstiegenden mit voller Wucht auf den Kopf. Durch den furchtbaren Schlag wurde die Schädeldecke zertrümmert und der Betroffene jählings von der Leiter hinabgeschleudert. Der Verunglückte wurde alsbald mittels einer schnell besorgten Tragbahre nach dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital geschafft. Dort lagte er indes schon als Leiche an. Genauer über den Unglücksfall dürfte erst die Untersuchung ergeben, insbesondere ob irgend jemand ein Verschulden an dem beklagenswerten Vorfall trifft.

○ Odenburger in Amerika. Mit der geliebten überseeischen Post ist die Zellnummer der New-Yorker „Blattbüchigen Volkszeit“ eingetroffen, herausgegeben zum „22. Blattbüchigen Volksfest.“ Sie enthält eine große Anzahl plattdeutscher Beiträge in Vers und Prosa. Die wichtigsten niederdeutschen Mundarten sind fast alle vertreten, unser Odenburger Dialekt durch ein Gedicht von Emil Meiner. Das mitgeteilte Verzeichnis der Gesellschaften, die den „Blattbüchigen Volksfest-Verein“ bilden, weist auch zwei Odenburger Vereintigungen auf, nämlich den „Odenburger Verein“ (Präsident Joh. Hebenlamp) und den „Odenburger Verein von Hoboken“ (Präsident John Zent). Aus dem lokalen Teil des genannten Blattes teilen wir im Auszuge die folgende Notiz mit: „Ujso Straderjan. Mit diesem braven Odenburger beidseitigen wir uns gerne. — — — Wenn man ihn hinter seiner Bar stehen sieht, dann kommt man zu der Erkenntnis, daß selbst die Ritter vom Geist sich hinterm Schenktisch ganz gut ausnehmen. — — — In der Ehe ist unter Held ein Amlerger.“ — — — Auf solche plattdeutsche können wir stolz sein.

Der Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein Fahrzeit veranstaltet am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr einen Ausflug nach Limmens Sommer-Wirtschaft in Bürgerfeld. Es mußte ein Wochentag gewählt werden, da infolge des regen Personenverkehrs ein Sonntag unpassend ist, besonders da dann die wenigsten Fahrbeamteten frei haben. Für ausreichende Unterhaltung ist bestens gesorgt, denn sehr liegt in bewährten Händen; es werden u. a. ca. 40 sehr wertvolle Preise für Kinder ausgesetzt, welche durch Wettkäufen, Kegeln, Topfschlagen usw. zu erwerben sind. Außerdem erhält jedes der anwesenden Kinder ein Los, welches mit einem Gewinn gezogen wird. Sodann werden Ditten mit Bonbons und Kuchen verteilt. Zum Schluß wird, natürlich nur bei günstiger Witterung, ein Brillant-Feuerwerk abgebrannt. Sollte der Wetter-Gott dem Verein nicht gnädig sein, so wird das Fest in dem geräumigen Saale abgehalten werden.

k. Freitage werden von den Amtsgerichten abgehalten werden: Am Sonnabend, den 5. September, für die Gemeinden Großenkneten und Humlosen in Ludens Wirtshaus zu Großenkneten; am Montag, den 7. und Montag, den 21. September, für die Gemeinde Haselbe im „Haselbehof“ von 4 Uhr nachmittags an; am Mittwoch, den 9. September, für die Gemeinde Bant im Wirtshaus Haselbe; am Montag, den 14. September, für die Gemeinde Ahen in Bremer's Gasthause zu Ahen; am Donnerstag, den 17. September, für die Gemeinde Böhron. Im Monat September d. J. fällt der Sprechtage für die Gemeinde Hepsens aus.

*** Eine alte Geschichte**, die jedes Jahr um diese Zeit gemeldet zu werden pflegt, bringt der „Gem.“ in gefriger Nummer aus Odenburg: Vorgestern schlug ein der Stadt benachbart wohnender Landwirt eine Eiche ab, auf der ein Eßkernest saß. Als der Baum fiel und man in das Nest blickte, fand man darin eine wertvolle goldene Broche, Nadeln und mehrere Knöpfe. Die Broche gehörte der Tochter des

Landmanns und kam vor mehreren Jahren auf ganz unethische Weise abhandelt. Der Verdacht, die Brosche gestohlen zu haben, lenkte sich damals auf ein Dienstmädchen, das auch entlassen wurde. Ihre Unschuld ist nun erwiesen, nachdem der Zufall die Ester als Diebin bekannt gegeben hat.

*** Dank.** Nachdem der Lehrer Witte zu Eltern mit dem 1. Oktober d. J. zum Lehrer in Wiesfeld ernannt ist, ist die mit einem Dienstvertrage vom 1290 M. infl. 90 M. Landbesitzabteilung betriebe Hauptlehrstelle an der Schule zu Eltern, Gem. Zietel, mit Frist zur Einreichung von Bewerbungen bis zum 7. September d. J. ausgeschrieben worden. Bewerber haben in ihren Eingaben in Betreff ihres Militärverhältnisses event. anzugeben, wann und bei welchem Truppenteile sie ihrer aktiven Militärpflicht genügt haben.

*** Ueber die neu zu bildende Infanteriebrigade des X. Armeekorps** schreibt der „Samob. Courier“: Die neue Infanteriebrigade des X. Armeekorps wird beinahe ausschließlich aus den vierten oder Halb-Battalionen der Infanterie-Regimenter 78 und 91, 73 und 74, 77 und 92, 79 und 82 gebildet werden. Das 75. Regiment (Bremen und Stade) gehört zum IX. Armeekorps und kommt daher hier nicht in Betracht. Von jenen 8 Regimentern sind nur das 91. (Oldenburg), 73 und 74. (Samoburg) und 77. (Gelle) in einer und derselben Garnison konzentriert, während vom 78. (Döberitz) das dritte Battalion in Aurich, vom 79. (Hildesheim) in Hameln, vom 92. (Braunschweig) in Wolfenbüttel steht und das 82. auf Göttingen, Einbeck und Goslar verteilt ist. — Es sieht nun bereits fest, daß das 3. Battalion 79 von Hameln nach Hildesheim, das 2. Battalion 92 (Reibbattalion) von Wolfenbüttel nach Braunschweig, das 2. Battalion 82 von Einbeck nach Göttingen verlegt wird. Es bietet sich dadurch Gelegenheit, das 3. Battalion 82 durch Verlegung von Goslar nach Einbeck dem Regimentsstabe nahe zu bringen. Da die neuen Regimenter nur aus zwei Battalions, wenigstens auf absehbare Zeit, bestehen sollen, so bieten die für je ein Battalion mit ausreichenden Kadern u. v. ausgestatteten Städte Goslar und Wolfenbüttel, östlich nicht zu weit von einander entfernte Garnisonen für das neue Regiment. Für das zweite werden Hameln und Nienburg in Aussicht genommen sein. In Hameln sind nicht nur alle Garnison-Einrichtungen für ein Battalion voll und ganz, gleichwie in Wolfenbüttel und Goslar, vorhanden, sondern ist auch wegen des großen Bezirksgebiets, das einzigen der Provinz, außer dem Nienburger-Bezirk, eine Garnison nach wie vor erforderlich. Nienburg, welches in militärischer wie in gerichtlicher Beziehung mit der ganzen vormals hiesigen Stadt- und Schömanns (Kreis Nienburg) zu Samoburg gehört, hatte bis jetzt noch keine Garnison. Weder neue Regimenter werden dann in Eiden des Korpsbezirks untergebracht und nicht nur leichter im Brigadeverbande zu vereinigen, sondern auch im Kriegsfall dem für das X. Armeekorps in Betracht kommenden westlichen Kriegsschauplatz näher gerückt sein. Von den acht alten Regimentern werden dann nur noch das 78. in Aurich, der einzigen Garnison des gleichnamigen Regimentsbezirks, und das 82. in Einbeck ein detachiertes Battalion haben. — Die endgültige Bestimmung der Garnisonen, sowie der Nummern der neuen Regimenter und Brigaden ist zwar noch keineswegs von allein maßgebender Stelle erfolgt, die vorstehende Wahrscheinlichkeitsberechnung wird aber immerhin geeignet sein, den zahlreichen Mittel- und Kleinstädten des Korpsbezirks, welche eine Garnison erstreben, als Anhaltspunkte zu dienen. — In Stade werden im Falle der Verlegung des dritten Battalions 75. Regiments nach Bremen die dortigen Kadern und sonstigen Establishments Raum für zwei Battalions eines im IX. Armeekorps zu errichtenden Regiments vermuthlich bieten, da bis auf die neueste Zeit dort auch eine Artillerieabteilung stand.

*** Verkauft.** Die Verkauft der Ww. Rapphanen in Donnerstags (bei der Füllkammer) ging gestern durch Vermittlung des Notariatsbüros Kaufmanns Kaufmann mit Aktum zum 1. Mai n. J. für den Kaufpreis von 6500 M. in das Eigentum des Landmanns Witte aus Vintel bei Hude über.

*** Die Mitglieder der Feuerversicherungs-Gesellschaft der Landgemeinde Oldenburg** machen wir, einem an uns ergangenen Entschluß folgend, auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer, betr. die Hebung der Beiträge in Petersteden, Woltersteden, Meisdorf, Moorhagen, Bornsteden und Donnersteden, noch besonders aufmerksam.

*** Von einem Pferde geschlagen** wurde gestern auf dem Wege nach Bloß ein junger Mann aus der Stadt. Derselbe machte eine Vergnügungstour und benutzte unterwegs ein ihm nachkommendes Gespann als Fahrgelenk. Nach kurzer Fahrt löste sich eine Kleinigkeit am Pferdegeschirr und der junge Mann erbot sich, aus Dankbarkeit für die ihm gestattete Mitfahrt, den Schaden wieder in Ordnung zu bringen. Hierbei erhielt er einen Schlag vor die rechte Kniekehle, so daß er unfähig war, seine Tour fortzusetzen. Der Besitzer des Fuhrwerks brachte den Verletzten nach der Stadt zurück, wo man die Hilfe eines Arztes in Anspruch nahm.

*** Eghorn, 26. Aug.** Auch auf unserm Bahnhof werden die Bauarbeiten nun bald beendet sein. Das im Bau begriffene Stallgebäude ist bereits so weit fertiggestellt, daß es in nächster Zeit unter Dach gebracht werden kann. Augenblicklich ist eine größere Menge Steine angefahren, um die Umgebung des Stationsgebäudes und die Umgebung zur Ladestelle am Ladegleise entlang zu pflastern. Der Wagnersperson ist mit Schläfen befallen und macht einen sehr netten und lauberen Eindruck. Von den freundlichen Wartezimmer unseres Bahnhofs aus, in denen für Bewirtung der Gäste aus beste geordnet wird, hat man eine sehr schöne, freie Aussicht auf Moorrien hinüber. — Auf der benachbarten Kattelerste Spitze wird augenblicklich eifrig an einem Wirtshaus gebaut, so daß dasselbe im Herbst wenigstens in einigen Wochen fertiggestellt sein wird. Diesen Herbst wird in Spitze auch ein Bahnhofsgebäude angestellt und eine Fabrikanten-Ausgabe eingerichtet werden. Jetzt müssen die Fabrikanten noch im Pachtwagen des betreffenden Personen-

zuges gelöst werden. Von den hiesigen Einwohnern wird die Bahn noch bedeutend mehr benutzt werden, wenn erst mehr Personenzüge auf dieser Strecke verkehren. Hoffentlich ist diese Zeit nicht mehr allzufern.

R. Jever, 27. Aug. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Handels- und Gewerbevereins, welche besonders gut besucht war, sprach Herr Generalleutnant Dr. Brand über „die Pflichten des Kaufmanns und Handwerkers.“ Redner wies zunächst auf die Reformbedürftigkeit mancher Zustände im deutschen Erwerbsleben hin, wobei er namentlich eingehend auf das Kreditwesen und manche unfaulere Vorkommnisse, die die Gewerbetreibende gezeitigt habe, zu sprechen kam. Den Hauptteil seines Vortrages bildete aber die Verleumdung und die sich aus derselben ergebende Frage des Fortbildungsschulwesens. Bei der darauf folgenden Besprechung über den Geheimgewinn zur Abänderung der Gewerbeordnung betr. die Organisation des Handwerks legte Herr Dr. B. sehr eingehend die Licht- und Schattenseiten des fraglichen Entwurfs dar. Wir gehen hier nicht näher darauf ein, da erst kürzlich ausführlich über die Stellung des Redners zu dieser Vorlage berichtet wurde. Unsere Handels- und Gewerbetreibenden nehmen eine ähnliche Stellung zu jenem Geheimgewinn ein, wie ihre Kollegen in Oldenburg und anderen Städten.

Varrel, 27. August. Herr Amstade Rappe kaufte von Herrn Gastwirt Bröje von dessen an der Elbabethstraße gelegenen Grundstücken einen Bauplatz. Herr R. beabsichtigt, auf dem Platze noch in diesem Jahre ein Haus zu errichten.

Neuenburg, 26. Aug. Der Dreiertrier J. Schütte in Bodhorn ist mit 1. September nach hier verlegt worden. Der an der hiesigen Postagentur 30 volle Jahre bedienstete gewesene Dreiertrier J. tritt in den Ruhestand. Dieser hat stets mit voller Gewissenhaftigkeit und Treue sein Amt verwaltet und sich überall die größte Achtung und Anerkennung zu erwerben gewußt.

Kleinensiel, 27. Aug. Eine Fahrt mit Hindernissen machten am gestrigen Abend zwei Männer, welche in einem Ackerboote, in der Richtung von Bremen kommend, auf der bei seichendem Wasser sich zeigenden Sandbank mit dem Boot festgerieten. Der Ortsverhältnisse unkundig, begaben sich dieselben aus dem Boote, um zu Fuß das Ufer zu erreichen, wobei sie demnach in den Schilf verhasen, daß ein Erreichen des festen Landes ohne fremde Hilfe unmöglich geworden und sie bei steigendem Wasser sicher ertrunken wären. Hiesige Einwohner und Zimmerleute, welche die Verunglückten bemerkten, befreiten sie aus ihrer Lage.

Berne, 27. August. Der Sied zwischen Hunte und Oldenburg zur Zeit grimmlich ausgebeutet. Zur Deckung der Lasten wird zum ersten Male die der Steiner Siedel vom Bremer Staat ausgegebene Summe von 100,000 M. in Anspruch genommen. Der Sied, der 1737 erkauf wurde, wird etwa drei Meter länger.

Berne, 27. August. In diesen Tagen war der Kreis-Schulinspektor, Herr Hauptlehrer Hagen aus Alegen, hier, mit der Schulan der Gemeinden Berne und Neuenhantorf zu inspektieren.

Varfel, 27. August. Seit einigen Tagen wurde der Landbriesträger S. hier selbst vernichtet. Jetzt ist von ihm ein Brief aus Holland angekommen, in welchem er die Absicht kundgibt, sich das Leben zu nehmen. Was ihn zu diesem Schritt bewegen konnte, ist ein Dienst. Man vermutete anfangs, daß er sich in seinem Verstand etwas habe zu Schulden kommen lassen. Dem ist aber nicht so.

Strömlingen, 27. August. Unsere Gemeinde-Vertretung wird demnächst die Wahl des Gemeindevorstehers vornehmen. Der jetzige Vorsteher Herr Ahlrichs hat eine Wiederwahl endgültig abgelehnt.

Elmhöfen, 27. August. Ein frecher Diebstahl wurde hier, wie die „B. J.“ meldet, vor kurzem ausgeführt. Einem an der nach Alens führenden Chaussee wohnhaften Einwohner wurde nämlich, als er sich mit seiner Frau im Garten besand, aus einer unverschlossenen Kommode die Summe von 50 M. gestohlen. Eine in derselben Schublade liegende Damenuhr war von dem Dieb aufgefunden übersehen worden. Von demselben fehlt jede Spur.

Polze, 26. August. Ein frecher Unglücksfall hat sich heute in unserer Gemeinde zugetragen. Um 2 Uhr nachmittags hat der Siger Vuhop zu Krampenfort, welcher sich mit seiner ganzen Familie auf seinem Fuhrwerk befand, unter einer Tanne in der Nähe seines neuerbauten Hauses eine Zufallsstätte gegen das plötzliche Untwetter gesucht. Kaum ist, so schreibt die „B. J.“, das Pferd zum Stehen gebracht, als ein Blitzstrahl niederfällt — und die Familie ist ihres Ernährers beraubt. Vuhop ist vom Wagen geschleudert und liegt als Leiche im Sande, ein Mädchen hat leichte Verletzungen an der Brust und an den Armen, während die Mutter und die anderen Kinder mit dem Schrecken davongelommen sind. Die trostlose Witwe findet die innigste Teilnahme. Gestorben ist auch das Pferd vor dem Wagen.

Einlage, 26. August. Gestern feierten die Eheleute Zeller Dir. Bünnemeyer in Winne das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Wildeshausen, 25. August. Der hier gestern abgehaltene Pferde- und Viehmarkt hat ein lebhaftes Bild. Aufgetrieben waren 12 Pferde und 68 Stück Hornvieh. Der Handel mit Milchvieh und bald milchverwendenden Queren war flott und wurden hohe Preise bezahlt. Lämmen folgten 180—230 M., Kühe 250 bis 300 M. Besonders gut war der Handel mit Schweinen, welche in bedeutender Anzahl auf dem Markt gebracht waren. 6—7 Wochen alte Ferkel wurden mit 10—12 M. (pr. Alterswoche mit 150 M. bis 175 M.) bezahlt.

Aus den benachbarten Gebieten.
Bremerhaven, 27. August. Nach Korvetten der Fulda ist gestern das erste Schiff mit einer Ladung von 150,000 Kilogr. Petroleum für Rechnung der Firma J. v. d. Heyde von hier nach Rassel abgefahren.

Bremen, 27. August. Durch Sturm aus einem Fenster der Kranenanstalt ist ein Arbeiter von Wegebahn zu Tode gekommen. Er mußte am 21. d. Mts. nach dem Kranenkauf gebracht werden,

weil er plötzlich an Delirium erkrankte. Er war schon bei seiner Aufnahme ziemlich unruhig, seine Aufregung steigerte sich in den letzten Tagen aber noch, so daß seine unausgesetzte Behandlung nötig wurde. Am 24. d. Mts., abends nach 11 Uhr, war es notwendig, das Zimmer zu verlassen, in welchem der Kranke war, der Wärter öffnete deshalb ein Fenster des in der ersten Etage gelegenen Zimmers und stellte sich dann vor das Bett, um ihn zu überdecken. Plötzlich sprang der Kranke auf, ließ den Wärter so heftig vor die Brust, daß er in die Erde fiel, und sprang dann auf die Fensterbank des offenen Fensters. Als der Wärter sich wieder aufgerafft hatte und zurufen, um den Kranken von der Fensterbank zurückzuführen, stürzte dieser sich aus einer Höhe von 20 Meter hinab und blieb unten bewußtlos liegen. Er wurde noch lebend in die Kranenanstalt zurückgetragen, doch starb er im Laufe der Nacht an den Folgen des Sturzes.

Goya, 25. August. Die Maul- und Klauenseuche greift auch in hiesiger Gegend noch immer weiter um sich. Die Seuche herrscht jetzt auf etwa 50 Geßfien und Weiden des Kreises. Ungefähr 1000 Tiere sind erkrankt.

* Die Maul- und Klauenseuche

ist nun gestern Morgen auch in der Stadt Oldenburg konstatiert worden, und zwar ist der zahlreiche Viehbestand des Landwirts W. de Bries an der Lambertstraße davon betroffen worden. Wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, ist der größte Teil des Viehes — annähernd 30 Stück — bereits infiziert, die bisher noch gesund befindlichen Tiere sind gemipmt worden. Eingeschleppt ist die Seuche höchstwahrscheinlich durch angekaufte Schweine. Selbstverständlich sind die größten Vorsichtsmaßregeln, strengste Abperrung zc., getroffen worden.

Im Anschluß hieran erfahren wir sicherem Vernehmen nach noch, daß infolge des Auftretens der gefährlichsten Seuche die Vieh- und Schweinmärkte in Oldenburg bis auf weiteres aufgehoben werden sollen. Die mindeste Zeildauer würde, wenn die Seuche, wie zu hoffen steht, nicht weiter um sich greift, vier Wochen sein. Ingleich hat auch die Bezirks-Tierseuchen-Kommission den Beschluß gefaßt, die für den 9. September in Oldenburg geplante Tierseuchenausstellung zu lassen. Die bereits gekauften Tierseuchen-Lose behalten bis zur nächstjährigen Tierseuchenausstellung.

Auch aus einzelnen anderen Ortschaften im Lande wird leider das Auftreten der gefährlichen Krankheit von neuem gemeldet. Aus Apen wird uns geschrieben: Nicht bloß aus Varfel und anderen Ortsgemeinden werden hin und wieder neue Seuchefälle gemeldet, sondern auch in unsere Gemeinde, die bisher noch vollständig seuchenfrei war, hat diese nun ihren Einzug gehalten. Sicherem Vernehmen nach ist nämlich in Godesholt, und zwar bei Landwirt Meiners, ein Fall konstatiert und zur Anzeige gebracht worden. Das Resultat der Untersuchung ist bislang noch nicht bekannt. Die Seuche ist dort höchstwahrscheinlich aus Ostfriesland eingeschleppt. Die Viehweideweide werden deshalb auch hier wohl allenthalben nicht stattfinden können. — Ferner geht uns von Strückhausen folgende Notiz zu: Mit Wieschnele verortete sich hier gestern Nachmittag das Gerich, die Maul- und Klauenseuche sei ausgebrochen. Erkundigungen, die an Ort und Stelle eingebracht wurden, ergaben folgendes Resultat: Unter dem Viehbestande des Herrn Wils. Büsing hier war eine Kuh von einer Maulkrankheit befallen, sobald man Herrn Tierarzt Großhorn zu Rate zog. Dieser erklärte das Tier der Maulseuche verdächtig und ließ darüber auf telegraphischem Wege ans Amt berichten. Die Kuh wurde angefaßt. Bald errieten auch der Herr Amtshauptmann und ließ sofort alles Vieh, welches in irgend einer Weise mit der erkrankten Kuh in Berührung gekommen sein könnte, aufstellen. Heute Morgen nun wurde das Tier von Herrn Amtstierarzt Brügmann untersucht und festgestellt, daß mit Bestimmtheit die Krankheit für Maulseuche nicht erklärt werden könne und in den nächsten Tagen weitere Untersuchungen zu machen seien. Das mitaufgefaßte Vieh befindet sich völlig gesund. Um keine Vorsichtsmaßregeln unbeachtet zu lassen, ist den benachbarten Landwirten bekannt gegeben, daß sie kein Vieh zum Markt bringen, noch sonst von den Viehplätzen entfernen dürfen.

Es wird hieran die Frage geknüpft, ob es nicht angebracht sein dürfte, das seuchenverdächtige Tier auf Kosten der Amtsverbandskasse Bröke töten zu lassen und zu verscharren. In der letzten Amtsratsitzung sind ja 5000 M. zur event. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bewilligt worden.

Telegraphische Depeschen

der „Nachrichten für Stadt und Land.“

BTB. Hamburg, 28. August. Auf dem Steinwärdler wütet ein furchtbares Feuer. Fortwährend finden Explosionen statt, jedoch in der Stadt die Fenster klirren. Die Nagel'sche Spiritusfabrik steht in vollen Flammen. Näheres fehlt noch.

BTB. London, 28. August. Reuters Bureau meldet aus Konstantinopel: Nachts wurde die Bank durch Uebergabe der darin befindlichen 25 Armentier frei. Derselben wurden auf die Nacht des Gouverneurs geföhrt, welche in der Bai von Moda-Buruen vor Anker ging, und aus dem türkischen Gebiet vertrieben. Heute früh war die Lage viel ruhiger.

BTB. Belgrad, 28. August. Das in auswärtigen Blättern verbreitete Gerücht von einer Verschwörung gegen den König ist durchaus unbegründet.

BTB. Konstantinopel, 28. August. Den Armentiern, die in die Ottoman Bank eingedrungen waren, wurde freier Abzug auf einer dem Gouverneur der Bank, Edgar Vincent, gehörigen Nacht gestattet, da dieselben drohten, die Bank in die Luft zu sprengen.

Oldenburger Marktpreise
vom 26. Aug. 1896. M. Wg.

Butter, Waage	1/2 kg	95
Butter, Markthalle	1	60
Rindfleisch	1	50
Schweinefleisch	1	50
Lammfleisch	1	50
Rohfleisch	1	50
Konow	1	75
Schinken, geräuchert	1	50
Schinken, frisch	1	75
Mettwurst, geräuchert	1	55
Mettwurst, frisch	1	55
Speck, geräuchert	1	45
Speck, frisch	1	60
Eier, das Duzend	1	40
Fühner, Stück	2	1
Enten, zahme, Stück	1	75
Enten, wilde, Stück	1	08
Kartoffeln, neue, 25 Stk	1	10
Bohnen, 1/2 kg	1	20
Wurzeln, 4 Bund	1	10
Rüebeln, pr. Liter	1	20
Schmalen, pr. Liter	1	10
Kopf, weißer, Kopf	1	20
Kopf, roter, Kopf	1	50
Blumenkohl	1	15
Spitzkohl, Kopf	1	10
Salat, 3 Köpfe	1	10
Gurken, Stück	1	5
Porz 20 hl	1	10
Ferkel, 6 Wochen alt	1	10

Eisenbahn-Züge.
Station Oldenburg.

Abgehende:		Ankommende:	
Nach Bremen:	7.00, 8.15, 10.35, 11.35 vorm., 2.09, 2.17, 6.05, 8.52 (fährt nur an Sonn- und Festtagen), 9.35, 10.30 nachm. (vom 24. Juni an).	Von Bremen:	6.39 (vom 25. Juni an), 7.50, 9.06, 11.20 vorm., 2.55, 3.12, 6.43, 9.35, 10.30, 12.41 nachm. (fährt nur an Sonn- und Festtagen).
Nach Wilhelmshaven:	6.40, 8.01, 11.36 vorm., 3.32, 3.22, 6.55, 9.47 nachm.	Von Wilhelmshaven:	8.01, 10.28, 11.20 vorm., 1.59, 5.54, 9.23, 10.21 nachm.
Nach Leer-Neufchanz:	6.50 (vom 25. Juni an), 8.38, 11.28 vorm., 3.30, 6.53, 9.50 nachm. (fährt nur bis Leer).	Von Neufchanz-Beer:	7.36, 11.27 vorm., 1.52, 5.52, 9.19 nachm.
Nach Osnabrück:	8.40, 11.34 vorm., 3.45, 7.28 nachm.	Von Osnabrück:	7.50 (von Dualebrück), 10.10 vorm., 2.03, 5.39, 9.07 nachm.
Nach Brake:	8.20 vorm., 3.05, 9.44 nachm.	Von Brake:	7.35 vorm., 2.41, 9.27 nachm.

Die fettgedruckten Ziffern bedeuten „Schnellzug.“

Gesundheitspflege. Der durch seine gelungenen Kuren bekannte prakt. und homöopathische Arzt Dr. med. Hartmann, Spezialarzt für Frauenkrankheiten, Haut- und Hautleiden, wohnt jetzt in München, Bavaria-Str. 20. Derselbe behandelt mit großem Erfolge, auch brieflich, alle Frauenkrankheiten, Nagen-, Lungen- und Halsleiden, Scrophulose, Hautkrankheiten zc.

Seidenstoffe jeder Art, sowohl Sammet, Velour, in Weiss, Schwarz, an Privat- und Manufaktur- und Wollwaren-Engros, des Rheinlandes.
von Elken & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Was ist Schapirograph*?)

Schapirograph ist ein neuer, unübertroffener Vervielfältigungs-Apparat zur selbständigen kostenlosen Herstellung von Druckfäden aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen zc. zc. in **Schwarzdruck**. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine **erkannlich einfache**, der Erfolg **unansprechlich** und **garantirt**. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. **150** Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quat- und Folio kostet mit allem Zubehör nur **12,-**. Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum **probeweisen** Gebrauch für 5 Tage franco zu versenden und beantragen wir im Falle der Nichtsendung feinerlei Entschädigung. *) Prospekt und Druckproben frei.
Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 49, Spezial-Geichäft für Patent-Artikel.

Anzeigen.

Ihre Dich nie!

Auf Veranlassung des Vereins Bremer Laden-Inhaber wurden **Fench's neue Oldenburger Patent-Kassen** in der Sitzung am 9. v. M. vorgezeigt und erklärt. Die vielen Vorzüge dieser Kassen fanden sofortige Anerkennung und von dem Vorsitzenden Herrn Heddermeyer wurde, unter vielseitiger Zustimmung, besonders hervorgehoben, daß diese neuen Ladenkassen alle von ihm genannten in jeder Hinsicht weit über-treffen.

Der Direktor des Vereins junger Kaufleute in Berlin befragt in einem Zeugnis über diese Kassen: „Nach meiner Erfahrung, die ich während meiner vierzigjährigen Thätigkeit auf dem Gebiete des Kassensystems gemacht, verdienen die Oldenburger Kassen unter allen Umständen den Vorzug vor vielen anderen Vorrichtungen.“
Die Anschaffung dieser Kassen kann nur empfohlen werden. Nur wer sie gesehen hat, kann ihre Vorzüge beurteilen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Frucht,
z. B. Oldenburg, „Hotel z. Erbgroßherzog.“

Zur Einriedigung des neuen städtischen Kirchhofs in Oldenburg soll die Lieferung von 150 eisernen Pfählen, 308 l. Meter verzinkten Drahtgeflechtes, 14 eiserner Stützen zc. nebst dem Gehör der Verriedigung mindestfordernd ausgegeben werden. Die näheren Bedingungen können bei dem Kirchen-ältesten Wilhelm S., Haarenstr. 25, eingesehen werden. Offerten sind bis zum 14. Septbr. bei dem Vorsitzenden des Kirchenrats einzureichen.
Kirchenrat.
Noth.

Zwischenzahn. Die Lieferung des Petroleum für die Ortslaternen soll für die Zeit von jetzt bis April 1897 vergeben werden.
Versiegelte Offerten sind bis zum 4. Sept. bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Der Gemeindevorsteher.
Feldhus.

Unter dem Rindvieh des Molkereibesizers **Wilhelm de Vries** hieselbst, Lambertstr. 43, ist die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen.

Der Handel mit **Räubern u. Schweinen** auf dem Wochenmarkt in der Stadt Oldenburg wird hiermit bis weiter verboten.
Oldenburg, 1896, August 27.
Stadtmagistrat.
Warnstedt.

Zwischenzahn. Habe Ferkel abzugeben. Dieselben sind 6 Wochen alt und stammen von eingetragenen prämierten Eltern.
Feldhus.

Dachpfannen,

blaue, rote und glasierte, sowie alle Sorten Falzriegel liefert in bester Qualität nach jedem Maß
F. Neumann, Oldenburg,
Baumaterialien-Handlung,
Fensprecher Nr. 75. Kontor: Alexanderstr. 7

Bettwaren.

1 Eisenbettstelle, 1 Strohsack, 1 Federoberbett, 1 Federkissen, zusammen Mk. 13.	1 Eisenbettstelle mit hohen Seitenteilen, 1 Kopskeil, 1 la Seegrasmatrake, 1 Federoberbett, 1 Federkissen, zusammen Mk. 25.	1 Holzbettstelle, nußbaum, lackiert, 1 Matratze, 1 Keil, 1 Federoberbett, 1 Federkissen, zusammen Mk. 32.
1 zweischläf. Holzbettstelle mit hohem Haupt, 1 Seegrasmatrake, 1 Seegras-Keilkissen, 1 Federunterbett, 1 Federoberbett, 2 Federkissen, zusammen Mk. 55.	1 Holzbettstelle mit Aufschlauffaß, 1 Sprungfeder-matrake mit Keil, 1 Federunterbett, 1 Halbdannenoberbett, 1 Halbdannen-kissen, zusammen Mk. 75.	1 zweischläf. Holzbettstelle m. Aufschlauffaß, 1 la Sprungfeder-matrake mit Keil, 1 Federunterbett, 1 Halbdannenoberbett, 1 Federfühl, 2 Halbdannen-kissen, zusammen Mk. 90.

Gebrüder Alsberg.

Haarenstr. 22. Thesmacher & Haverkamp, Haarenstr. 22.
Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche in jeder Preislage.
Spezialität: Oberhemden.
Anfertigung nach Maß, Tadelloser Sitz, Elegante Ausführung.

Haarenstr. 22. Thesmacher & Haverkamp, Haarenstr. 22.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 20% bis 114% der Jahres-Normalprämie — je nach der Art und dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Oldenburg: G. von Gruben, Herbartstr. 9.

Grosse Auswahl, vorzüglicher Sitz, gute Stoffe, gediegene Verarbeitung, billige, feste Preise!

Fertige Knaben-Anzüge in reizenden Façons.	Haus-, Reise- und Bureau-Joppen.	Fertige Knaben-Hosen in blau Cheviot und festen Buckskins.
Fertige Herren-Anzüge hell, dunkel und mittelfarbig, in allen Preislagen.	Fertige Herren-Beinkleider in großartiger Auswahl.	Arbeits-Kittel, Hemden, Monteur-Jacken.
Arbeits-Joppen und Westen.	Arbeits-Hosen, fernige Stoffe und stärkste Verarbeitung.	

M. Schulmann, 38, Nchternstr. 38, Ecke Baumgartenstr.

M. Schulmann, Tuchniederlage. Eingang von Neuheiten in Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffen.

Molkerei W. de Vries.

Da unter meinen Kühen die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen ist, lasse ich die Milch von meinen Milchlieferanten aus Adorst und Ohmstedt nach meiner Verkaufsstelle, Langestraße, schaffen und von da aus meine Milchwagen diese Milch zum Verkauf bringen.

Kaufede. Großherzogliche Haus-fideikommiss-Direktion in Oldenburg läßt am Montag, den 31. August cr., umh. 4 Uhr, in Ahlers' Gasthause in Kaufede auf mehrere Jahre öffentlich verpachten:
1. das Ackerland auf dem Palatsefsh, Stücke 3-26 und 33-37 infl.,
2. das sog. Kleine Moor an der Gaussee Kaufede-Hantpauken, groß 1,5133 ha,
3. das Ackerland am Straßebusch, groß 0,2534 ha.
Nachstehende ladet ein
C. Hagendorff, Auktionator.

Levysohn's Ziehungsliste

fämlischer in- und ausländischer Staatspapiere, Eisenbahn-Effekten, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen zc. Wöchentlich 1 Nummer. Preis 2 Mark vierteljährlich.
Die Ziehungsliste bringt alle Verlosungen und Defizientenlisten, sowie Mitteilungen über die jetzt so oft erfolgenden Kündigungen und Konvertierungen auf Grund amtlichen Materials. Die finanzielle Grundlage enthält Mitteilungen über wissenswerte Vorgänge auf dem Effektenmarkt, Dividenden-Tabellen, eine Börsen-Wochenchau, sowie Kurszettel der Berliner und Frankfurter Börse.
Probennummern werden gern zugesandt und Abonnementsbestellungen entgegen-genommen von
Bälmann & Gerriets, Langestr. 27.

Familien-Nachrichten.
Weitere Familiennachrichten:
Verlobt: Marie Schilbnacht, Quisboof bei Cutin, mit Karl Hoffmann, Oldenburg. — Geboren (Sohn): Ernst Büfing, Berlin W., Schöneberg. (Tochter): Adolf Büfing, Chicago; Wingermeister Münzbrock, Delmenhorst.

Beilage

zu No 202 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Freitag, den 28. August 1896.

Gustav-Adolfs-Fest.

Odenburg, 27. August.

Das diesjährige Gustav-Adolfs-Fest des hiesigen Hauptvereins der Gustav-Adolfs-Stiftung begann heute Vormittag um 10 1/2 Uhr mit einem gut besuchten Gottesdienste in der St. Lambertikirche, deren Altar der Kirchenrat mit grünen Blattgewächsen und Blumen reich geschmückt hatte. Den Altardienst hielt der Geheim-Oberkirchenrat, Oberhofprediger D. Hansen und die Predigt Herr Propst Wallroth aus Altona über 1. Petri 1, 25: „Über des Herrn Wort bleibst in Ewigkeit.“ Das ist aber das Wort, welches unter auch verstanden ist. Der Kirchenchor verkündete den Gottesdienst durch den Vortrag dreier Lieder. Die für die Kapellengemeinde Elisabethstern abgefallene Kirchenkollekte brachte den schönen Betrag von 95 Mark.

Bald nach beendeten Gottesdienste, um 12 1/2 Uhr, fand in der Aula des Gymnasiums die General-Versammlung statt; hierzu hatte sich außer den Mitgliedern des Vorstandes eine Anzahl von Vertretern der einzelnen Zweigvereine eingeladen. Nachdem die angestellte Tagesordnung genehmigt worden, erlittete zuerst Herr Geh. Oberkirchenrat D. Hansen den Jahresbericht, aus dem unter folgenden hervorzuheben: Redner gedachte zuerst des Heimganges S. K. D. der Frau Erzogherzogin und S. K. D. der Frau Großherzogin, unserer letzten Landesmutter. Beide Todesfälle seien für den Gustav-Adolfs-Verein ein großer Verlust, weil die beiden Fürstinnen immer wieder ihre humanitäre Teilnahme dem Verein erwies, namentlich, wenn es galt, durch den Verkauf von milden Gaben zum Besten des Vereins die Mittel beschaffen zu vernehmen. Zum Schluß des Jahres des dankbaren und ehrentätigen Gedankens erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Sodann gedachte Redner der im verfloffenen Jahre dem Verein durch den Tod entziffenen Vorstandsmitglieder, Herr Kralle und Herr Kröger, es erhob auch wieder beiden Heimgangenen zu Ehren die Versammlung sich von ihren Sitzen. Was die Tätigkeit des Vorstandes betrifft, teilte Redner mit, daß für die evangelische Erziehung von 2 Knaben und 1 Mädchen habe Sorge getragen werden können; bei einem dritten Knaben hätte sich leider die Bemühungen als fruchtlos erwiesen. Sodann begrüßte er die Wirksamkeit der Kreisvereine und teilte mit, daß in diesem Jahre vom Provinzialverein Sever am 11. d. Mts. ein gut besetztes Jahresfest in Sever, vom Bezirksverein Vuisdinger am 9. d. Mts. das Jahresfest in Toisens, vom Bezirksverein Stadland ein solches am 26. Juli in Seefeld und endlich vom Kreisverein Ebsteth das Jahresfest in Ebsteth am 14. Juni abgehalten worden sei. Schließlich hob er noch hervor, daß eine der vornehmsten Aufgaben des Vereins und der Landeskirche, der Bau von Gotteshäusern in der missverhältnißigen Diaspora, nahe am Ziele angelangt sei, indem der Verkauf in Eisen fertiggestellt und die Kapellen in Bönningen und Lohne ihrer Vollenendung nahe seien.

Sodann verlas Herr Rentner Metzger den Rechenschaftsbericht. Wir können aus demselben folgendes hervorheben: Die Einnahmen haben einschließlich der Beiträge des Obdts. Frauenvereins im Betrage von 800 M., worüber derselbe selbständig verfügt und die durch Vermittlung des Hauptvereins dem Centralvorstande in Leipzig zur Verteilung befristet werden, sowie einschließlich eines Restbestandes pro 1. Januar 1895 betragen 8030 M.; es haben hierzu beigetragen: die Stadt Odenburg 508 M., die Provinzial-, Kreis- und Zweigvereine und die Gemeinden 3460 M., die Reformationsfestkollekte 991 M. 40 S., die Kollekte für Judäa 564 M. 10 S.; an Einnahmen gingen ein 427 M. 45 S.; an Ausgaben: von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzoge 450 M., von S. K. D. der Frau Großherzogin und Sr. Königl. Hoheit dem Erzogherzoge je 75 M., von der Obdts. Spar- & Leihbank 150 M., von der Obdts. Landesbank für Herrn Baron von Erlanger 30 M., von H. N. durch Herrn Pastor Pralle 50 M. In Unterstützungen wurden verwendet: für die heimische Diaspora und zur Erziehung protestantischer Kinder in derselben 1037 M., für Judäa 245 M. 32 S., zur Unterstützung von anderen Gemeinden 2503 M., an den Centralvorstand zur Verteilung 3700 M., und so schließt die Rechnung mit einem Restbestande von 748 M. 40 S. Die Verwaltungskosten betragen 193 M. 62 S.

Darauf wurde zur Verteilung des dem Hauptverein zur Verfügung stehenden Drittels der Jahresertragsnahme — soweit dieselbe sich jetzt schon übersehen läßt — geschritten und von den inländischen Gemeinden Damme mit 72 M., Lohne mit 50 M., Neuenkirchen mit 300 M., von ausländischen Gemeinden sieben mit je 100 M. und 28 mit je 50 M. bedacht.

Sodann wurde zur Wahl von Vorstandsmitgliedern geschritten. Die ausstehenden Herren Oberlandesgerichtsrat v. Wobcker und Landgerichtsrat Rindbernd durch Affirmation wiedergewählt; an die Stelle der verstorbenen Herren Herr Kralle und Herr Kröger treten die Herren Herr Roth und Schulvorsteher Winding. Als Rechnungsprüfer wurde Herr Schulvorsteher Rahlwes wiedergewählt.

Zum stimmungsfähigen Abgeordneten auf der Hauptversammlung in Dessau, welche vom 14. bis 18. September d. J. stattfindet, wurde Herr Herr Abbelein gewählt.

Auf Einladung des Herrn Pfarrers Gramberg wurde Jeder als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung in Aussicht genommen. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit Gebet.

Das Fest wurde des Nachmittags um 4 Uhr im Garten der „Union“ fortgesetzt. Die Herren Herrer Hultmann-Gandertsee, von Westa und Abbelein-Gatten machten interessante Mitteilungen über die Diaspora im Allgemeinen, die heimische Diaspora insbesondere und über die Geschichte der evang. Gemeinde Böckelbrück in Ober-Oesterreich. Die Gesänge des St. Lambertikirchchors verkündeten die Feier, die bis zum Schluß vom schönsten Wetter begünstigt wurde. Eine bei den zahlreich erschienenen Gästen veranstaltete Tellerammlung für die Kapellengemeinde Elisabethstern ergab die schöne Summe von 98,45 M.

Stimmen aus dem Publikum.

Gär „Eingelände“ unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum geeignete feine Berichterstattung.

Molkerei Neuenbrof.

Manchem Leser dieses Blattes ist es vielleicht unbekannt, daß in Neuenbrof, also in der an die Odenburger Gasse grenzenden und besonders durch vorzügliche Milchweiden ausgezeichneten Marsch, seit etwa 1 1/2 Jahren eine modern eingerichtete Molkerei besteht. Obgleich diese bisher noch nicht in sich reden machte und jede aufdringliche Neugierde vermindert, kann dieselbe doch auf eine äußerst günstige Entwicklung und eine betriebene Tätigkeit zurückblicken. Die Molkerei Neuenbrof hat nämlich nicht nur eine Steigerung des täglichen Quantum, von 2000 auf 15.000 Liter Milch, erfahren, sondern auch die Genußnahme, daß ihr Produkt als fein anerkannt wird und sich damit den älteren Molkereier mindestens ebenbürtig an die Seite stellt. Allerdings hat auch die Neuenbrofer Molkerei einige Jugendfrankheiten zu überwinden; wenn man aber berücksichtigt, was für Gebrechen die älteren Molkereier hatten und zum Teil noch haben, so ist die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit welcher die Neuenbrofer Molkerei geleitet wird, doppelt anzuerkennen. Denn trotz der mitterlaren Buttermilch im Anfangsjahre 1895, und trotzdem die Konkurrenz mit alten, eingeführten Molkereier aufgenommen werden mußte, ist die Nachfrage nach Butter jetzt so reg, daß es selbst in den heißen Monaten nicht gelingen ist, ein genügendes Quantum Standarden für den Markt aufzufüllen, um den niedrigen Sommerpreisen für den besten Herbstpreis auszuweichen. Die bisher gezahlten Milchpreise waren zwar nicht besonders hoch, doch entsprachen sie den tatsächlichen Verhältnissen; denn für logenante künstliche Kreise besteht keine Meinung, weil der Grundbesitz besetzt wird, der mehrere Geschäftslage entwerfend zu lassen und niemals durch künstliche Milchpreise der Molkerei Genossen oder Lieferanten zu verschaffen. Abgesehen davon, daß jede übermäßige Milchzahlung nur eine Reklame auf Gefahr und Kosten der Interessenten ist, kommt selbst in den günstigen Fällen, daß ein Kilo durch Monate mit besseren Buttermilch ausgeglichen wird, kein Nutzen dabei heraus. Trotzdem konnte die Molkerei Neuenbrof im Juli d. J. denselben Preis für das Kilogramm Milch zahlen, den die seit vielen Jahren bestehende Nachbarmolkerei zu Straßburg für das Liter zahlte. Da 100 Liter aber 108 Kilo sind, so hatte Neuenbrof sogar noch einen etwas höheren Preis zu verzeichnen, und scheint somit auch im Milchpreise den Wettbewerb erfolgreich mit der Konkurrentin aufnehmen zu können, nachdem es diese im täglich zu verarbeitenden Quantum schon seit längerer Zeit überfüllt hatte. Etwas ist auch die Wahrnehmung, daß weite Kreise der Molkerei-Verwaltung unbedingt Vertrauen entgegenbringen; denn auf Anregung aus den betreffenden Kreisen sind noch Milchfabriken eingerichtet, die anfänglich nicht beabsichtigt waren, so daß jetzt die Gemeinde Odenburg, ein Teil der Gemeinde Hammelshausen und die Landgemeinde Ebsteth neben Neuenbrof, Bardenfeld, Altenhumborf und Großherren Milch an die Neuenbrofer Molkerei liefern, und nur schwer belastete Fußwege bei derselben ankommen. Da die Molkerei nicht nur die Magerföndern auch die Buttermilch voll zurückgibt, kann aus der letzteren zwar keine Nebeneinnahme gemacht werden, es dürfte den Lieferanten jedoch mehr mit der Buttermilch als mit dem Netto-Erlös für diese gebiert sein. Natürlich sind einige besondere Ausgaben nicht zu vermeiden, da aber niemand die Molkerei als besondere Erwerbsquelle auszuweisen will, niemand Sonderinteressen, unter dem Mantel des Gesamtinteresses, verfolgt, so kann mit Zuversicht einer weiteren günstigen Entwicklung der Neuenbrofer Molkereigenossenschaft entgegengesehen und eine günstige Wirkung derselben auf die milchwirtschaftlichen Verhältnisse erwartet werden. Darum Voll-dampf voraus!

Aus aller Welt.

Krefeld, 27. August. Bei der Distanz-Radwettkampf Krefeld-Calcar ereignete sich auf der Wölper Landstraße ein schweres Unglück. Als die Fahrer, etwa 25, ungefähr 400 Meter sich in flottstem Tempo vom Start entfernten, stürzte einer von ihnen; die ihm folgenden versuchten wegen des kurzen Abstandes nicht mehr abzuweichen und stürzten ebenfalls. Bald hatte sich ein ganzer Haufe von Menschen und Rädern aufgetürmt. Im ganzen sind zehn Fahrer dabei gestürzt und zum größten Teil verletzt worden, einer von ihnen schwer. Die Maschinen wurden sämtlich beschädigt.

Dersfeld, 27. August. Laut gerichtlicher Bekanntmachung soll das Schulhaus der Gemeinde Wöhrsen (Kreis Hersfeld) nicht den Schulgrundstücken im Wege der Zwangsversteigerung verkauft werden. Es hängt dies mit einem Prozeß zusammen, den ein dortiger Einwohner wegen eines Wasserlaufes in allen Instanzen gewonnen hat. Die Schulstelle als solche wie auch die Gemeinde verweigern nun die Zahlung der betrieblichen Kosten an Kläger, Gericht und Rechtsanwalt. Obgleich hat es die Regierung abgelehnt, eine dringende Ausgabe zu decken. Infolge dessen findet nunmehr die Zwangsversteigerung statt. Diese Maßnahme erregt allgemeines Aufsehen.

Elberfeld, 26. August. Die große Raritätenfabrik und Metallhandlung von Albert u. Co. in Bremen wurde durch eine heftige Feuersbrunst über Nacht völlig eingestürzt. Der Schaden ist enorm.

Magdeburg, 27. August. Das Modell des für Magdeburg bestimmten Kaiser Wilhelm-Denkmal ist jetzt in Lauchhammer aufgestellt und fertig zum Guss vorbereitet. Der Schöpfer des Denkmal, Prof. Steiner, befindet sich bereits seit einigen Wochen dort, um die letzten Vorbereitungen zum Werk persönlich zu leiten.

Nach den Berichten der Kommission des Denkmals-Ausschusses, die kürzlich in Lauchhammer das Modell besichtigt hat, ist der Eindruck des zu gewaltiger Höhe sich aufbauenden Monuments ein großartiger. Die Gesamthöhe desselben beträgt 8,81 Meter. Man rechnet auf die Fertigstellung des Denkmal bis zum Juli 1897.

Strahburg i. C., 27. August. Das „Elf. Journ.“ berichtet über folgenden Ausbruch des Bureautatismus: Der mutige Lehrer aus Schillingheim, welcher neulich beim Baden einen seiner Kollegen mit Hinführung seines eigenen Lebens vom Tode des Ertrinkens errettete, ist mit einem Strafmandat (mit Kosten 2,50 Mk.) wegen Badens an unerlaubter Stelle bestraft worden. (!)

Breslau, 27. August. Wie man meldet, droht Breslau während der Kaiserfeste ein Ausbruch der Droschkentatler. Das dortige Polizeipräsidium beabsichtigt nämlich, anlässlich der Kaiserfeste die Droschken zu vermehren, und zwar um 18 Tausender Droschken und um 50 Droschken II. Klasse. Von den Fuhrherren wird die Notwendigkeit einer solchen Vermehrung bestritten. Zu den Kaiserfesten 1890 seien die Droschken auch um 50 vermehrt worden, jedoch kaum der dritte Teil der gesamten Droschken hätte Beschäftigung gehabt. Der Droschkenbesitzer-Verein hat daher beschlossen, bei der königlichen Regierung sowie beim Magistrat über die Maßnahme des Polizeipräsidiums Beschwerde zu führen, durch welche viele Erhöhen vermindert würden, was der Kaiser sicher nicht wolle. Die Droschkenbesitzer würden alles aufbieten, um den Anträgen in den Kaiserfesten zu genügen. Sollte den Wünschen der Droschkenbesitzer nicht entsprochen werden, so sind dieselben gewillt, sich die Kaiserfeste einmal zu Fuß anzusehen.

Eisenach, 26. August. Unsere Stadt wurde heute von einem Wolkbruch heimgesucht, der eine große Ueberschwemmung verursachte.

Großenhain, 27. August. Der Militärarzt der Reserve Dr. med. Hube (aus Leipzig) im Königl. 5. Inf.-Reg. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, 1. Bat., ist seit Donnerstag in seine augenärztliche Garnison Großenhain nicht wieder zurückgekehrt. Militärarzt Dr. Hube begab sich zu Pferde an diesem Tage, an welchem Sonntag des 104. Regiments flachland, nach Böhmen, um dort einquartierten, erkrankten Mannschaften seinen ärztlichen Besuch zu machen. Dr. Hube wurde zuletzt in Böhmen, angeblich in der Richtung auf die hiesigen Böhmen befindlichen Steinbrüche reitend, bemerkt. Von da fehlt bis zur Stunde jede weitere Spur. Das von Dr. Hube gerittene hellbraunes Pferd wurde reitlos mit halberhiesiger Zäumung am Wägen des verfloffenen Donnerstags von Königs-Bauern aufgefangen; sofort wurde nach dem Verbleib Dr. Hubes mit Hilfe von Radfahrern zwei Infanterie-Patrouillen geschickt, jedoch vergeblich. Es erregt nicht ausgeglichen, daß Dr. Hube, der kein besonders sicherer Reiter gewesen sein soll, von seinem Pferde abgeworfen wurde und vielleicht tödlich verunglückt.

Saarburg, 27. August. Der Sieger im letzten Distanzritt, Premierleutnant Harlow vom Ulanenregiment Nr. 7 hier, ist gestern verunglückt und trotz aller ärztlichen Anstrengung gestern Nachmittag im Militärhospital, ohne zum Bewußtsein zurückgekehrt zu sein, gestorben. Derselbe hatte an der Stirn eine Wunde, die aller Wahrscheinlichkeit nach von einem Falle herrührt. Der so früh und so jung aus dem Leben Abgeworfene war, der „Straß. P.“ zufolge, ein beliebter Offizier und schneller Reiter. Ein Bruder des Verbliebenen dient im gleichen Regiment als Avantgarde; der Vater lebt in Dresden, er ist amerikanischer Konsul.

London, 27. August. Von einem seltsamen Heiratsprojekte weiß, wie man aus Paris meldet, der „Figaro“ zu erzählen. Es handelt sich um die beschriebene Vermählung der jüngsten Tochter des Prinzen von Wales, Viktoria, mit dem amerikanischen Millionär A. Ror, der nachweislich ein Vermögen von fast 20 Millionen Dollars besitzt. Ror soll angeblich am Sonntagstage nach seiner englischen Heirat Cliveden den Titel eines Herzogs von Cliveden erhalten.

Petersburg, 26. August. Aus Chabarowsk (Amur) wird gemeldet: Eine furchtbare Ueberschwemmung des Flußes Suifin hat die Dörfer des Nisolsko, Nisobnoe und Chanyga-Golanta betroffen. Die Telegraphenleitungen stehen stellenweise ganz unter Wasser, der Post- und Eisenbahndienst ist unterbrochen. Das Wasser führt massenhaft ertrunkenes Vieh mit. Militär ist ausgesendet mit Rettungsarbeiten beschäftigt. Aus Mladinofsk wurden Transportfähige verlangt. Die Gente ist zur Hälfte verschwunden. Der Amur steigt infolge Ueberschwemmung seiner Zuflüsse fortgesetzt.

New-York, 25. August. Ein direkter Nachkomme Martin Luthers, der Klavier- und Orgelbauer Johann Friedrich Luther, ist im Alter von nahezu 90 Jahren in New-York gestorben. Johann Friedrich Luther zu Alstede bei Westlar geboren, erlernte das Schreinerhandwerk und wurde dann Klavier- und Orgelbauer. Er war es, der das erste „Grand Upright Piano“ baute und in New-York die erste Pianofabrik gründete, nachdem er im Jahre 1837 in Amerika eingewandert war. Mit einem früheren New-Yorker Berufsgenossen, Karl Steinbach, und dem älteren Sohner verband ihn innige Freundschaft. Schäge hat Friedrich Luther nie gemeldet, dafür aber seinen Kindern eine vorzügliche Erziehung gegeben.

Vorauz, 27. August. In der Garonne wurde gestern ein mit dem Strome treibendes Paket aufgefangen, das an 30 Geldbriefe im Wert von etwa 20.000fr enthielt. Die Briefe waren laut Poststempel sämtlich in Paris ausgegeben und alle an Personen in Südfrankreich gerichtet.

Creue.

24) Roman von M. Schöpp.
(Stadbrand verboten.)

(Fortsetzung.)

„Hast Du Dich verletzt?“ fragte Traute mit vibrierender Stimme.

„Wie Du siehst, nein.“

„Sich war so erstickend — ich glaubte —“ da suchten ihre Lippen und sie verlor ihre Selbstbeherrschung. Bette schluchzte sie auf.

Bellinghauwen war zu erbittert, um auch nur den Versuch zu machen, Traute zu beruhigen. „Verdohne mich mit Deiner Sentimentalität,“ sagte er hart. „Jede Scene ist mir peinlich. Uebrigens bin ich Deinem Herrn Vetter sehr verpflichtet, denn seiner Gesellschaft verdanke ich wohl auch die Deinige?“

Sie schluckte ihre Thränen hinunter.
 „Seiner Gesellschaft?“
 „So sagte ich. Bisher hastest Du stets Entschuldigungen, und im Hinblick auf Dein strenges Pflichtgefühl ließ ich sie natürlich gelten. Man muß schon zugeben, daß Du eine der aufmerksamsten Wittinnen bist. Na, Elise ist ja auch schon von ihm eingenommen und ein hübscher Keel ist er — verflucht —“ wieder bäumte sein Pferd, langsam rieselte Blut aus seinen Flanken und im Schmerz wüthete es laut auf.

Träute sah es und auch ihres Mammes wüthendes Lufthitz und hörte aus seiner Stimme etwas, gegen das sich ihr Gefühl empörte.

„Allen ist mein Vetter,“ sagte sie stolz.
 „Gewiß; das hast Du bereits mehrmals versichert.“
 „Und wenn Du gegen seinen Aufenthalt bei seinen Verwandten etwas einzuwenden hast, wäre es tapferer, Du sagtest es ihm, anstatt Deine Frau zu beleidigen. So lange er aber noch Gast unseres Hauses ist, verlange ich, daß Du ihn als solchen achtest.“

Sie bestürzt lag er sie an. Mitleid und ohnmächtiger Grimm zugleich erfüllten sein Herz. Und er mußte schwören — daß er selbst es gewesen, der den Verhängten wieder eng mit dem Hause verbunden! Und nun hatte er sich zu einer Aeußerung hinreißen lassen, die sie ihm nicht vergeben würde, denn sie betraf ihre Ehre. Er murmelte einen Fluch zwischen den Zähnen. Da trat ihn ein langer, kalter Wind; sie richtete sich hoch auf im Sattel, ein leiser Gertenhieb auf den schlanken Hals ihres Falben — und sie flog dahin, den Andern nach. Der Schleier verhielt ihr Antlitz. Es war bleich und in den Augenwimpern hingen Thränen.

In finsterner Schwärze ritt Fritz an ihrer Seite. Kurz vor der Försterei hatten sie Elise und Allen eingeholt. Die Rätin unterfuhr sich vorreißend und mehrmals wiederholte sie im Innern — „Schade, wirklich jammer-schade,“ und sah dann ihren Begleiter fast bebauernd an. Wie angenehm verstand er zu plaudern, wie gut kleidete ihn die selbstbewußte Ehrfurcht, die er ihr bezugte, und die doch nur, sie gestand sich's halb ägerlich, der schönen Frau galt. Dabei legte er immer in Ton und Blick eine gewisse Ueberlegenheit, die sie sich wohl gern verbeten hätte und die doch, zumal wenn er ihr widersprach, einen eigentümlichen Reiz auf sie übte. Er stand wirklich keinem ihrer Bekannten nach, und hätte Fritz es ihr nicht versichert — „Schade, wirklich jammer-schade.“
 „Da sind wir, gnädige Frau.“

Sie zügelte ihre Pferde vor dem Forsthaus. Elise sah sich um —

„Ach, da seid Ihr ja. Haben Sie sich erholt, Traute? Gottlob! Welch ein prächtiger Forst ist das, Fritz! Es scheint auch guter Boden zu sein. Büschen, Giege und ein wenig Kiefern — in Rondsbröck ist leider bis auf wenige Morgen alles Kiefernbestand. Einige junge Eichen-schönungen sind angelegt, aber ich zweifle an ihrem Fortkommen.“

Auf das Hundgebell war der alte Förster, die lange Pfeife im Munde, herbeigeeilt und legte beim Anblick der ihm bis auf Elise wohlbekannten Gäste respektvoll die Hand an den Hut. Er rief den Knecht, die Gesellschaft sitze von den Pferden und ging zu der Baumgruppe hinüber, unter der groß gezimmerte Bänke und Tische standen.

„Ja, Herr Baron, die Herrschaften aus Zehringenhof. Sie kommen sehr oft im Sommer.“
 „Die Woltaus!“

Träute hatte es gerufen und sah voll freudiger Ueber-rauschung auf die Herren und Damen, die sich zögernd von ihren Plätzen erhoben.

„Die Woltaus!“ sagte auch Peter und grüßte, wie man nur die besten Freunde begrüßt.

„Wer?“ flüsterte die Rätin an seiner Seite.
 „Die Besitzer von Zehringenhof, gnädige Frau —“
 „Sagten Sie mir denn nicht vorher, der Verkehr sei gänzlich abgebrochen? Mein Gott — welche eine peinliche Situation!“

Aber es sah gar nicht so peinlich aus. Eine hübsche Blondine hielt Träute umfaßt und die Herren schüttelten Allen die Hand; nur die beiden älteren Damen blickten etwas gemessen darein und musterten kühl den Baron, der sie immer noch nicht kennen wollte, und die Rätin, die ihre Worte ungeduldig hinunterberob.

„Shocking!“ seufzte sie.
 Und nun küßten auch die alten Damen Träute. Elise ließ sich die Vorstellung etwas hochmütig gefallen, Fritz schluckte seinen Keger hinterher und brachte sogar die Entschuldigungen hervor, daß er die Bekannten seiner Frau nicht so gleich erkannt. Die Tische wurden zusammengedrückt, die Försterei sorgte für das Frühstück und es sah äußerst ge-mütlich aus. Ernst und Paul Woltau waren einst gute Kameraden von Peter gewesen. Die zehn Jahre, die sie sich nicht gesehen, gaben natürlich genügend Gesprächsstoff. Sie hatten beide die Landwirthschaft studirt, sprachen viel von ihren Plänen und Verbesserungen, und dabei konnte es ihnen nicht auffallen, daß Peter äußerst zurückhaltend bezüglich seiner Thätigkeit war. Aber Elise erfuhr, daß er viel herumgewandert sei, viel erfahren habe, bevor er festen Fuß gefaßt habe.

„Tante Woltau!“ sprach von ihrer verheirateten Tochter, von ihren Entschlüssen, von ihrer Freundschaft mit der alten Frau Schlichter — „vor Deiner Hochzeit, liebe Traute,“ von ihrem geselligen Verkehr — „als Du noch nicht ver-heiratet warst, liebe Traute,“ und mehr wie einmal überflog dann der Baronin Antlitz dunkle Röthe und Helene sah ihre Mutter vorwurfsvoll an.
 „Shocking!“ seufzte Frau v. Lüttgen zum zweitenmal und hörte lieber zu, was sich Fritz mit dem gephrägen

Förster erzählte, und wie der alte Woltau für seine Fühner-bunde Propaganda machte.

Aber der gute alte Förster ergriff immer wieder das Wort und erzählte immer weiter, und wenn kein Zuhörer glaubte, aufpassen zu können, weil die Geschichte zum Abschluß kam, bestand er sich schon wieder mitten in einer neuen, todschlagend die Hoffnung auf einen friedlichen Ausweg hinaufällig ward. Der arme Wellinghausen beugte sich halb verzweifelt über seinen lauren Johannisbeeren und war ägerlich, daß Traute so gephräbig war, wie er sie seit langer Zeit nicht gesehen. Und wie er einmal aufblinzelte, öffnete sich gerade Frau v. Lüttgens rosige Lippen zu einem Achznen, das zu verbergen sie sich gar nicht die Mühe nahm.

„Fräulein Helene hätte ich nicht wiedererkannt,“ sagte in dem Augenblick Allen und seine Augen ruhten auf dem jungen Mädchen.

„Das glaube ich,“ entgegnete sie lustig, „denn als Sie uns noch besuchten, hatte ich nicht den Vorzug, viel von Ihnen beachtet zu werden.“

„Sie betonen das, „noch“, mein Fräulein, sollte das ein Vorwurf sein —“

„O, nein; aber ich meine, Sie sind alle so vornehme Leute geworden und wir sitzen noch wie vordem auf unserer Scholle als bescheidene Ackerbürger, da kann man es Ihnen doch gar nicht zumuten daß Sie sich zu uns bemühen.“

„Schäme Dich, Helene, so zu sprechen!“ rief Traute, und auch Elise verlegte in herausforderndem Tone — „das wäre ja empörend! Ich gehöre auch zu den Ackerbürgern und mein Zunge soll auch mit einer werden; denn ich bin überzeugt, daß die Besten des Volkes sich dazu zählen können. Nein, Fräulein, das dürfen Sie nicht sagen.“

„Aber es ist doch so,“ beharrte Helene.

„Nein; ganz gewiß nicht. Lud was an mir liegt —“

Allen verbeugte sich leicht gegen sie, „oll geschehen, um Ihren häßlichen Verdacht zu beseitigen.“

„Aber nicht in dieser Woche,“ hat Frau Woltau, „wir haben unsere große Wäsche und Du weißt ja auch, Traute, wie die Hausfrau dann beschäftigt ist. Ich hoffe, Du kommst — vielleicht bringt Du Deine Großmutter mit. Wie lange haben wir uns nicht gesehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 28. Aug. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	Ankauf	Verkauf
	pt.	pt.
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,25
3 1/2 pSt. do. do.	104,60	105,15
3 pSt. do. do.	99,10	99,85
3 1/2 pSt. Oldenb. Konvuls.	102,75	103,75
3 pSt. do. do.	97	98
3 pSt. Oldenb. Rainen-Anleihe	128,90	129,70
4 pSt. Preussische amortisirte Anleihe	105,40	106,15
3 1/2 pSt. Preussische amortisirte Anleihe	104,30	104,85
3 pSt. do. do.	99,50	100,05
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	102,50	—
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	106,80	—
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
3 1/2 pSt. do. do. (Stücke à 100 Mt.)	102,25	—
3 1/2 pSt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Einl. 100 Mt.)	102,50	103,50
3 1/2 pSt. Oldenb. Stadtkassen, garantiert	100,90	101,65
3 pSt. Oldenb. Stadtkassen	95,30	96,05
4 pSt. Gutlin-Lübecker Prior. Obligationen	—	—
3 1/2 pSt. Russische Goldanleihe von 1894	99,60	100,15
4 pSt. Mosk.-Siew.-Woronesch Eisen-Prior. gar.	102,10	102,65
4 pSt. Italienische Rente	87,40	87,95

(Stücke von 20,000 fl. und darüber.)
 4pSt. Italienische Rente (Stücke v. 4000 u. 1000 fl.) 87,50 88,20
 3pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verkauf 1/4 pSt. höher) 52,60 53,15

4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.) 104 104,55
 4 pSt. do. do. (Stücke von 500 fl.) 104,10 104,30

3 pSt. Oester. verstaatlichte Sozialbahn-Prioritäten (Stücke von 10,000, 5000 u. 2000 Kronen) 86,30 86,85
 3 1/2 pSt. Pfbr. der Preuss. Boden Cred. Mt. Bank Serie XV, einlösbar bis 1904 100,95 101,25

3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank, einlösbar bis 1900 100,20 100,75
 4 pSt. Glasplatten-Prioritäten, rückzahlbar 102 101 —
 4 pSt. Marze-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105 105 106

Oldenb. Landesbank-Altk. (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1895) — —
 Oldenb. Glasplatten-Altk. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.) — —
 Oldenb.-Vortug. Dampfsh.-Höb.-Altk. (4 pSt. Zins vom 1. Januar) — —

Warszaj.-Prior.-Altk. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.) 168,05 168,85
 Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt. 20,335 20,435
 „ „ London „ „ 1 L. „ „ „ 4,17 4,22
 „ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „ „ 16,76 —

Holländische Banknoten für 10 Gulden 16,76 —
 An der Berliner Börse notierten gestern:

Oldenburgische Spar- und Leihbank-Altk. 78 pSt. bez. G.
 Oldenb. Eisenb.-Altk. (August 98) 1455 Mt. B.
 Oldenb. Verkehrsgesellschaft-Altk. per St. 1455 Mt. B.

Distort der Deutschen Reichsbank 3 pSt.
 Darlehenszins do. do. 4 pSt.
 Unser Zins für Wechsel 4 pSt.
 do. do. Konto-Korrent 4 pSt.

Berlin, 27. August. Die hiesige Getreidebörse war heute auf das eingetretene schöne Wetter und die schwachen Notierungen von New-York hin in matter Haltung. Größere Zufuhren aus Hamburg und dem Norddeutschen drückten ebenfalls, und bei Mangel an nennenswerter Kaufkraft kühlte die Preis für Weizen und Roggen etwa 3 Mt. ein. Abschließend in ausländischen Brotpreisarten kamen nicht zustande, da die Forterungen bedeutend zu hoch lauteten. Hafer kühlte bei geringen Umsätzen 1 1/2 Mt. ein. Mais still und billiger. Roggenmehl fast geschäftslos und wesentlich billiger. Hülsen etwas schwächer. In Spiritus war Bekoharer unverändert, dagegen lagen Termine schwach, und bei keinen Umsätzen gaben die Preise 50 Pfg. nach. Zum Schluß war die Haltung von Spiritus eher etwas befristet.

Weizen per 1000 Kilogramm loco 186—185 nach Qualität gefordert, per August 148 bez., per September 147,50—146,50 bis 147,25 bez., per Oktober 147,—145,50—145,75 bez., per Novbr. 146,25—146—146,25 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 112—118 nach Qualität gefordert, guter neuer inländ. 115,50—116, etwas flammer do. ab Bahn bez., per September 117,25—115,50—116 bez., per Oktober 118—116,50—117 bez., per November 118,75—118 bez., per Dezember 120—119 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm loco 103—170 nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilogramm loco 120—148 nach Qualität gefordert, mittel und guter oft- und weipreussischer alter 137—140, pommerscher, udermätischer u. medienb. 138—142, feiner schlesisch, preuss., pomm. und medienb., alter 143—146, neuer inländ. 122—138, feiner neuer inländ. 133—188 ab Bahn bez., per September 119,75—119,50, per Dezember 119,75—118,75 bez.

Derlische Getreidepreise in der Stadt Oldenburg
 am 26. August 1896.

	Mt.	Gr.
Hafer, hiesiger	6,30	Größe, inländische
" russischer	6,30	russische
Roggen, hiesiger	6,30	Böden
" Petersburger	6,30	Buchweizen
Weizen	7,20	Mais

5,70
7,—
7,—
4,80
pro Centner.

Märkte.

Hannover, 27. August. (Central-Schlacht- und Vieh-hof, Amtlicher Bericht.) Zu heutiger Viehbörse waren aufgetrieben: — Stüd Großvieh, 541 Stück Schweine, 258 Stück Kälber, 63 Stück Hammel. Die Preise sind: Großvieh 1. Sorte — Mt., 2. Sorte — Mt., 3. Sorte — Mt., Schweine 1. Sorte 50—52 Mt., 2. Sorte 46—49 Mt., 3. Sorte — Mt., per 100 Pfd., Kälber 1. Sorte 70 Pfd., 2. Sorte 55—65 Pfd., 3. Sorte — Pfd., Hammel 1. Sorte 60 Pfd., 2. Sorte 50—55 Pfd., 3. Sorte — Pfd.

Bremen, 27. Aug. (Amtlicher Bericht.) Heutiger Auftrieb enthielt den gefügigen Bestand 83 Rinder, 587 Schweine, 257 Kälber, 216 Schafe. Geschlachtet wurden 50 Rinder, 456 Schweine, 252 Kälber, 151 Schafe. Lebend ausgeführt 3 Rinder, 14 Schweine, 4 Kälber, 4 Schafe. Bestand 30 Rinder, 3 Schweine, 30 Kälber, 61 Schafe.

Besahlt wurden für 60 kg Schlachtkörper für Ochsen 48 bis 59 Mt., Dürenen 48—58 Mt., Stiere 45—54 Mt., Rüsse 44 bis 56 Mt., Schweine 44—48 Mt., Kälber 55—73 Mt., Schafe 40—60 Mt.

Unverkauft blieben übrig: 16 Rinder, 3 Schweine, 30 Kälber, 61 Schafe.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg
 von A. Schulz, Optiker.

Monat.	Thermometer 0 Re.	anometer	Barier	Wind	Zustemperatur
	o Re.	mm	Stm.	Stm.	Monat. 1896. niedrigste
27. Aug.	7 1/2 Am.	+ 11,6	761,1	S. 8. 1,5/27.	+ 10,3
28. "	8 " Am.	+ 9,6	762	S. 1,2/28. "	+ 5

Wetterbericht.

Donnerstag, den 27. August.
 Bei südlichen bis südwestlichen Winden ist das Barometer in den letzten 24 Stunden erheblich gestiegen, indem sich ein Hochbrücken über den S. und SW. vor ausgedehnt hat. Das Wetter ist infolgedessen günstiger und trockener geworden, leider ist dies aber nicht von Dauer, da das erneute jährliche Vordringen von Föhnwind die Annäherung einer neuen Depression und damit den Wiedereintritt ungnügiger Witterung erwarten läßt. Die letzte Nacht war sehr kühl, in Magdeburg sank die Temperatur bis auf 7°C.

Wettervoransage

für Sonnabend, den 29. August.
 Meist wolfig bis trüb, ziemlich kühl, windig, Regen.

Kircheneuigkeiten.

St. Lambertskirche.
 Am Sonntag, den 30. August:
 1. Hauptgottesdienst (8 1/2 Uhr): Pastor Eckardt.
 2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Geh. D.-R.-M. Hanfen. Die Kirchenbücher für die Stadt führt Balanzprediger Ramsauer (Klosterallee 14), 9—11 Uhr; für die Land-gemeinde Pastor Eckardt (Steinweg 17a), 9—11 Uhr.

Garnisonkirche.

Am Sonntag, den 30. August:
 Militärgottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

Oldenburger Kirche.

Sonntag, den 30. August (13. Trin.):
 Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.
 Kinderlehre 11 Uhr: Pastor Köster.

Katholische Kirche. Am Sonntag, den 30. August:
 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr. (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr.

Baptistenkapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Am Sonntag, den 30. August:
 morgens 9 1/2 Uhr, nachm. 4 Uhr.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Friedenskirche.

Am Sonntag, den 30. August:
 Gottesdienst morgens 9 1/2, abends 7 Uhr.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mad's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nötigen Glanzstoffe enthält und das Blättern ungeniein erleichtert. Mad's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärkes-Präparate und ermöglicht, Krügen, Manichetten, Fendern zc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 s per Karton von 1/4 kg.

Anzeigen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Sonntag, den 30. d. M., wird ein Sonderpersonenzug mit 2. und 3. Wagenklasse 10,52 abends von Nordenham nach Hude gefahren, welcher auf allen Stationen nach Bedarf halten und 12,13 nachts zum Anbruch an den Nachtzug von Bremen nach Oldenburg in Hude eintreffen wird.
Großherzogliche Eisenbahndirektion.

Nordmoslesfehn. Deiner Feste zu Nordmoslesfehn läßt am Montag, den 31. August d. J., nachm. 2 Uhr auf,

in und bei seinem Hause umgashalber: 2 Schweine, 2 Ziegen, mehrere Stücke mit Kartoffeln, Buchweizen und Bohnen, einige Haaren Dinger, ferner: 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 2 Tische, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, 1 Kinderwagen, 6 Stühle, 1 Koffer, 1 Schneidelaube mit Messer, 1 Egge, viele Haus-, Küchen- und Ackergeräte etc. öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
F. Benzer, Aukt.

Am Sonnabend, den 29. d. M., nachm. 4 Uhr,

solten auf dem städtischen Lagerplatze am Stau, Ecke der Güterstraße, viele gefundene und nicht abgeforderte Gegenstände und zwar: Schirme, Handtücher, Taschentücher, Portemonnaies, Fahrzeughüllen, Wagenketten, Taschenmesser, Hüte, Handschuhe, Brillen, Schürzen, sowie eine Anzahl in früheren Jahren konfiszierter Gegenstände verschiedener Art öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft werden.
Oldenburg, 25. August 1896.
Der Stadtmagistrat.
Barnstedt.

Bieh- u. Mobilien-Verkauf etc. in Wardeburg.

Für Rechnung dessen, den es angeht, soll am Montag, den 31. August d. J., nachm. 2 Uhr,

bei **Meuten** Wirtshaus in Wardeburg: 2 im Juni milchend gewordene und wieder belegte Kühe, 2 nahe am Kalben stehende Künen, 2 besonders gute, fast neue Ackerwagen, 1 neue Egge, 1 Pflug, Vierdeckschir, 1 Breitreilmaschine, so gut wie neu, mehrere landwirtschaftliche Geräte, einige Schränke, ferner Manufakturwaren u. dgl., als: Kleider-, Buchstuck- u. Flanellstoffe in Wolle und Baumwolle, Gesäms und feine bnl. Fadets öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden wozu Käufer einladet.
F. F. Harms.

Mobilien-Verkauf.

Abends. Am Donnerstag, den 3. Septbr. d. J., nachm. 2 Uhr auf,

werde ich auf der von der Witwe des weil. **Ottmann Meuten** zu **Westerheys** bewohnten Stelle:
1 milchgebende Kuh,
1 do. Ziege,
1 Schwein,
1 Waischschaf,
1 Kleiderschrank, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Wadttrog, 1 Schneidelaube mit Messer, 1 Wanne, 6 Stühle, Eimer, Balken, Töpfe etc., Samen, Eigheln, 1 Karre, Körbe, verschiedenes Porzellan- und sonstiges Hausgerät, Spaten, Forken etc., sowie eine Fläche Kartoffeln, Stedtraben, etwa 4000 Pfd. Stroh und mehrere andere Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein

Meinenten.
Motorbootsfahrt **S. Gillen, Vegesack.** Vom 1. Mai bis inkl. 31. Aug. 1896.

Von Vegesack nach Warfloth:
Täglich: 7, 9¹/₂, 12¹/₂, 3, 4¹/₂, 7¹/₂ Uhr (eventuell bis Warfloth).
Von Warfloth nach Vegesack:
Täglich: 8, 10¹/₂, 1¹/₂, 4¹/₂, 5¹/₂, 8¹/₂ Uhr (eventuell von Warfloth).
Von Vegesack nach Burg:
Täglich: 1, 2¹/₄, 5¹/₂, 6¹/₂ Uhr.
Von Burg nach Vegesack:
Täglich: 2, 3¹/₄, 6¹/₂, 7¹/₂ Uhr.

Achtung!
Zu verkaufen ein fast neues Fahrrad, billig.
Langestraße 29.

Ackerbauschule Norden, Ostfriesland.

Der Unterricht des nächsten Winters beginnt am Montag, den 12. Oktober. Jahresberichte und weitere Auskunft durch den Direktor

Zu vert. Trefen, Neole u. Badenlampe, fast neu. **Boqaenburga 31.**

Kamp zu verkaufen.

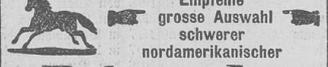
Großmeier. Der Zimmermeister Gerh. Nöben hieselbst will umständehalber seine hinter dem Salzendeich (in der Gemeinde Nafede) belegene Wieje von 1,7256 ha (ca. 4 Jüdt) Größe, Kleilager enthaltend und dadurch sehr verbesserungsfähig, bisher wechselweise als Kuhweide benutzt, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
Aussag findet am

Donnerstag, den 3. September ex., nachm. 5 Uhr,

in **Schmid's** Gasthause zu **Delfshörne** statt und soll dann bei genügendem Gebot sofort der Zuschlag erteilt werden. Ein fernerer Aussag findet nicht statt.
C. Saate, Aukt.

Ausverkauf wegen Umzugs nach Schüttingstr. 16.

Leinen, Halbleinen, Tischzeuge, Handtücher, Baumwollstoffe zu Schürzen und Kleidern, Bettzeuge, Inletts, Federn u. Dammern, Mattene, Vordrante, Manelle, Schürzen, Tragleidchen, fertige Wäsche jeder Art. **Preise sehr billig.**
Julius Harms, Langestr. 72.



Pferde

Empfehle grosse Auswahl schwerer nordamerikanischer erster Güte.
D. Meybohm, Bremen, v. d. Steinthor 50.

Overfen, Hauptstr. 117, sollen am Dienstag, den 1., und Mittwoch, den 2. September, morgens von 9 Uhr an, unter der Hand verkauft werden:

- 1 Sofa und 4 Stühle mit braunem Nips,
- 1 Sofa, Tisch, 1 großer Spiegel, 1 Kleider- schrank, 1 schöner Glasküchenschrank, 1 Waischschif, 1 amerik. Wanduhr, 2 schräge Bettstelle, Küchenschühle, 1 Gardinen mit Stangen, 1 Waischtrug, 1 Bohnensaf, 1 Schiefelstare, 1 Hackreiß, 1 Kuppelampe, 2 Küchenschlampen, 1 Bekreit, gut erhaltener Kinderwagen, 1 Schalmwaage, 1 Wadttrog, 1 Wackform, 1 Bettrolenmaschine, Kaffeemühle, Töpfe, Kessel, Kaffeekannen und Tassen und verschiedene sonstige Haus- u. Küchengeräte, sowie ein Stück mit Kartoffeln, zu belegen beim Landwirt **Bruns** in Overfen.

Nervenleidenden

giebt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connewitz 89**

Fener-Verf.-Gesellschaft

Landgem. Oldenburg.

Die Zahlung der Beiträge findet statt: am Sonntag, den 30. August, nachm. von 2¹/₂ bis 5 Uhr, beim Wirt **Kahner** in **Peters- begh**, dann bis 7 Uhr bei **Ww. Schmidt** in **Wioherfelde**; am 6. September, nachm. von 3 bis 6 Uhr, beim Wirt **Bruns** in **Wet- nardorf**; am 13. September, nachm. von 2 bis 3 Uhr, bei **Harms** in **Noorhaujen**, bis 5 Uhr bei **Gräper** in **Vornhorst** und bis 7 Uhr bei **Meckemeier** in **Donnerschwee**.
Friedr. zum Butel.

Einen großen Posten **fetten Rückenspeck,** per Pfd. 60 $\frac{1}{2}$, 10 Pfd. für 5,50 $\frac{1}{2}$.
Haarenstr. 30. Joh. Bremer.

Damen finden unt. strengt. Discretion febl. u. billige Aufnahme bei **Frau Kohlberg, Deb. Hannover, Lammstr. 4**

Reparaturen

an Wand- und Taschenuhren werden am billigsten unter Garantie ausgeführt.
Ad. Günther, Uhrmacher, Haarenstr. 16.

Wahuber. Zu verkaufen von zwei nahe am Kalben stehenden Kühen eine nach **Wahl.**
Johann Nowald.

Zu Auftrag suche ich eine an der Heiligengeist-, Donnerstwee-, Rad- dorfer- od. Alexanderstraße belegene geräumige Bestimmung anzukaufen und bitte um gefl. Angebote.
Adolf Kieselhorst, Reichsstr., Langestraße 5.

Dr. Wegner.
Dezimal-, Tafel- und Familien- Waagen, Wringmaschinen, Zeng- rollen, Petroleum- und Spiritus- Kochmaschinen empfehle zu billigsten Preisen.
Staufstr. 7. W. Dannemann.

Bürgerfelde. Am Sonntag, 30. Aug., morg. von 7-9 Uhr, wird beim Wirt **Wey,** frisches **Schweinefleisch** verkauft, à Pund 50 $\frac{1}{2}$.
Suche etwa 1000 Pfd. Stroh zu lauren.
F. S. Weenzen, Alexanderstr. 26

Billig zu verkaufen ein fast neues Fahrrad.
Näheres **Markthalle, 2. Etage.**
Zipwege. Billig zu verkaufen ein **Feder- Ackerwagen.** **D. Bunjes.**

Zu verkaufen per sofort ein **Kachelofen** äußerst billig. **Haarenstr. 30.**

Plättunterricht erteilt monatlich **Frau Jürgens, Humboldtstr. 30.**

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 29. August d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im Auktionslokale an der Ritterstraße hierjehst zur Versteigerung:

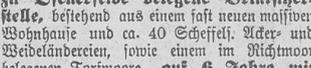
- 3 Sofas, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Glas- schrank, 3 Kleiderschränke, 2 Sofa'sche, 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Waischschif, 1 Spiegel- schrank, 1 Regulator, 2 Spiegel, 1 Kaffeetisch, 1 Nähmaschine mit Fußbetrieb, 1 Salonisch, 2 Portiären mit Zubehör, 2 große Teppiche 1 gr. Plüschdecke, Rouleaux, Silber- und sonstige Hausgeräthschaften,

ferner: 1 Hobelbank und 1 Geräthschaft.
Dierking, Gerichtsvollzieher.

Oldenburg. Die Witwe des Hrr. Nöben zu Bürgerfelde beabsichtigt ihre zu **Dreierfelde** belegene **Wirtshäuser- kelde,** bestehend aus einem fast neuen massiven Wohnhause und ca. 40 Scheffel Acker- und Weidelandereien, sowie einem im Nichtmoor belegenen **Dormoore,** auf 6 Jahre mit **Eintritt auf den 1. Mai 1897** unter der Hand zu verheuern.
Nestlanten wollen sich halbigst an Frau **Nöben** oder an mich wenden.
S. Kieselhorst, Kl. Kirchenstr. 9.

Für Kutscher!

Prakt. Oelzeug - Umhänge, Decke und Decken in div. Nummern. Extra starke **Regendecken** für Pferde, spez. für Lastfuhrwerk.



Wasserdichte Kuhdecken, gewöhnl. Sorte von 2,50 $\frac{1}{2}$ an.
Wasserdichte Wagendecken nach Maß empfehlen billigst
D. B. Hinrichs & Sohn.

Achtung!

Eine Uhr rep. und reinigen kostet nur 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, neue Feder einziehen nur 1,25 $\frac{1}{2}$, **Celuloid-Klaviel 30 $\frac{1}{2}$, Uhrglas 30 $\frac{1}{2}$, Alle anderen Reparaturen ebenfalls gut und sehr billig unter Garantie.**
Neue Uhren und Uhrketten, größte Auswahl, äußerst billig.
Aug. Schmidt, Uhrmacher, Langestr. 89, neben dem „Kaiserhof.“
Cacao, garant. rein, $\frac{1}{2}$ kg 1,40 $\frac{1}{2}$.
empfecht **F. G. Stölje.**

empfecht **Gebr. Kaffee $\frac{1}{2}$ kg $\frac{1}{2}$ 1 Z. G. Stölje.**
bei **Gute Butter $\frac{1}{2}$ kg 0,90 $\frac{1}{2}$ Z. G. Stölje.**

Gegen bar ohne Rabatt etc. 1894er Moselwein „Merler“

Flasche 48 $\frac{1}{2}$
bei Entnahme von 50 Flaschen an. Einzelne Flasche zur Probe kostet 55 $\frac{1}{2}$.

Italien. Rotwein

Flasche 55 $\frac{1}{2}$
bei Entnahme von 12 Flaschen an. Einzelne Flasche kostet 60 $\frac{1}{2}$.

Weinhandlung Ernst Boyer.

Zu vermieten

Wohnungen.
eine freundliche Oberwohnung in der Nähe des „Lindenhofs“ an der Rad- dorferstraße, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, großer Küche, Vorplatz, Keller und Bodenraum, an 2 einzelne Leute oder ein junges Ehepaar ohne Kinder. Mietpreis billig. Die ganze Wohnung wird neu tapeziert und gemalt. Am 10. Oktober faun die Wohnung bezogen werden und braucht für die Zeit bis zum 1. November keine Miete bezahlt zu werden. Miet- preis 165 Mark. Nachfragen in **Osternburg, Langentweg 8.**
Eine abschließbare Oberwohnung zu November zu vermieten. **Radortstr. 53.**
Gesucht zum 1. Oktober oder 1. November eine Wohnung für eine Familie von 2 Personen. Off. u. C. S. Karstr. 3, oben, erb.

Unkanen und Stellenge suche.

Mädchen

von 15 bis 18 Jahren, am liebsten evang., zur Erlernung der feineren Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. Eintritt möglichst sofort. — Offerten unter A. S. 107 an H. Rolof, Münster i. W.

Eine Unfall- und Papiersicherungs-Gesellschaft sucht für **Oldenburg** einen **Vertreter.** Die Gesellschaft ist sehr gut eingeführt. Offerten unter „Unfall-Versicherung“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Haushälterin

Suche zu November d. J. eine zuverlässige für meinen kleinen geschäftlichen Haushalt. Offerten unter A. Z an die Exped. d. Bl. erbeten.

Agentur- und Kommissionsgeschäft

1. Rang sucht für **Köln u. Umgegend Vertretung in Butter.** Offerten von Großproduzenten nimmt unter **D. 1481 Rudolf Wasse** in **Köln** entgegen.
Hafede. zur jet. od. Nov. 1. **Verhiring** und **1 H. Kuecht. Weinen, Bäckerstr.**

Tüchtige Mädchen suchen zu **November** hier und nach **Wilhelmshafen** Stellung.
Zatobittr. 2. **Frau Strunk.**

Junge Mädchen suchen zu **Novbr.** oder früher Stellung schlicht um schlicht und gegen Salär.
Zatobittr. 2. **Frau Strunk.**

Ich suche viele Mädchen und Knechte für **Landwirtschaft.**
Zatobittr. 2. **Frau Strunk.**

Knaben, welche eine **Bremische Schule** besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Penfionspreis nach Uebererkennt. Gefl. Offerten sub **F. B. 2026** an **Rudolf Wasse, Bremen,** erbeten.

Gesucht ein tüchtiger **Kauver,** welcher in stande ist, einen **Neubau** selbständig zu leiten, bei dauernder Beschäftigung.
Offerten mit **Gehaltsanspruch** sind schlemigst zu richten an
A. Parnfel, Langestr. 34.

Gesucht auf sofort ein anständiger **Lehrer**, ebenfalls kann daselbst ein **Lehrer** eintreten.

Näheres **Domerschweefstr. 7.**

Ein **tüchtiger zuverlässiger Kupfer** findet Stellung durch **Frau Ww. Naghwey**, Lindenallee.

Auf sof. ein zuverlässiges **Kinder mädchen** gesucht. **Gottorfstraße 51.**

Gesucht für eine größere **Schlichterei** ein junges Mädchen als

Ladenmannsfell.

Offerten unter C. 6190 an die Annoncen-Expedition von **Willy Scheller**, Bremen.

Wetjendorf. Einen tüchtigen **Tischler** gesellen sucht **S. Garrel.**

Gesucht ein junges Mädchen für landw. Haushalt in der Nähe der Stadt **Oldenburg**. **Off. u. D. Z. befördert die Exp. d. Bl.**

Zwwege. Gesucht ein **Stellmacher** geselle. **D. Dunjes.**

Gesucht zum 1. Nov. ein zuverl. Mädchen, welches gut melken kann. **Narenreichstr. 30.**

Suche auf sofort eine erfahrene Kinderwärterin oder ein zuverlässiges **Kinder mädchen** für 2 Kinder im Alter von 1/2 und 2 1/2 Jahren gegen hohen Lohn. **Frau Aung Caroll, Ofenerstr. 51.**

Oldenburg (Gerberhof). Zum 1. Nov. ein Mädchen für **Gaus u. Garten**. **C. Nohleder.**

Für ein zwölfjähr. Mädchen, welches die **Schule** nicht besucht, wird **Unterricht** gesucht, wie ihn eine höhere **Töchterschule** bietet. **Off. mit Honorarangebot unter K. L. 1896** an die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Gesucht auf sofort ein **Schuhmacher** geselle für dauernde Arbeit. **Ziegelofenstr. 42.**

Ein **tüchtiger solider Hausdiener** mit sehr guten Zeugnissen sucht pr. 15. Sept. oder später Stelle.

Näheres **Joh. Hemmers, Leer.**

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen
Osternburger

Schützen-Verein.

Vom **Samstag**, den 30. August, an **Beginn des Schießens** nachm. 3 Uhr. **Die Schießkommission.**

M. Dreiser,
Osternburg.
Am **Samstag**, d. 30. Aug.:
Kleiner Ball.
Anfang 4 Uhr.
Tanzabonnement 1 M.

Dloherfelde. Zu dem am **Samstag**, den 6. September, stattfindenden **Ziegler-Ball** bei **Frau Ww. Schmidt** werden alle Ziegler freundlichst eingeladen. **Entree 75 s,** dafür freier Tanz. **Das Komitee.**

Moorhansen b. **Wisting.** **Samstag**, den 30. Aug.: **Ball,** wozu freundlichst einladet **Joh. Selms.**

Zwwege. **Samstag**, den 6. September: **Ball,** wozu freundlichst einladet **Ww. Dunjes.**

Ofen. **Samstag**, den 6. September: **BALL,** wozu freundlichst einladet **G. Krüger.**

Am **Samstag**, den 6., und **Montag**, den 7. Septbr.: **Großes Preis- u. Konkurrenz-Regeln,** wozu Regelfreunde ganz ergebenst eingeladen werden. **Gebr. Laue, a. u. s. Damm 1.**

Veteranen-Verein. **Samstag**, den 30. d. M., abends 8 Uhr, beim **Kam. Schulze, Kaiserhof,** Langestr. 90. **Zweck:** Besprechung über das **Stiftungsfest** und sonstiges. **D. B.**

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Max Jandert in Oldenburg. **Verlag** und **Rotationsdruck** von B. Scharf in Oldenburg.

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekanntesten Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

Nummer	Name des Schiffs und des Kapitäns	Name und Wohnort des Korrespondenzreders	Verfahrungs-jahr	Platzort	Reg.-Tons	Letzte Nachrichten
1	Aktiv, J. F. Dröft	A. H. Arnold, Brake	1878	S.	266 22/8	in Bremen von Hümmerberg, Holz.
2	Adele, D. Langhooop	C. Tobias, Brake	1869	E.	837 13/7	in Mauritius von Nozario.
3	Ader, S. Stenzen	S. C. Weiners, Brake	1878	S.	251 9/7	in Hare von Mananilla.
4	Adonis, F. Dilmanns	D. Hage, Brake	1878	S.	411 9/8	in Guayaquil von Liverpool.
5	Alida, C. Trüper	C. Tobias, Brake	1878	E.	1655 11/8	von Montevideo nach Zuluque.
6	Amazona, H. Noriffe	C. Hage, Brake	1892	E.	1839 23/6	von Sidney nach London.
7	Anna, J. Graffians	D. tom Dieck, Clesfleth	1892	S.	1391 24/6	von London, befr. von Sidney nach London.
8	Anna Ramien, J. Köhne	C. tom Dieck, Clesfleth	1890	S.	1242 20/7	von Sidney nach London.
9	Apollo, C. Weisse	W. Schiff, Clesfleth	1884	E.	1124 10/8	von Santos nach Taltal.
10	Arnold, S. Becken	W. Schiff, Clesfleth	1868	E.	826 18/5	von London nach Stockholm, 19/5 Dungeness passiert.
11	Athene, J. Pohle	J. G. Rüfen, Clesfleth	1881	S.	629 31/7	in Bremen von Hernsand, zum Verkauf.
12	Atlantic, S. G. Gruber	G. Cilez, Brake	1892	S.	1032 15/8	von Glasgow nach Rio, Koflen.
13	Auguste, A. Ammenam	J. G. Nicolai, Brake	1868	E.	1292 1/5	von Quique nach Hamburg, Salpeter.
14	Aurora, J. Rimbard	C. Paulsen, Bremen	1865	E.	1099 15/7	in Port Elisabeth von Christiania.
15	Baldur, J. Nohrfladht	G. Cilez, Brake	1883	S.	693 20/8	in Valmouh von Corinto, 21/8 nach Hamburg.
16	Bussard, J. Urecht	Ferd. Thyen, Brake	1894	S.	350 30/7	in Rio Grande von Newyork.
17	C. Paulsen, S. Schmieders	C. Paulsen, Bremen	1870	E.	680 10/7	von Natal nach Rangoon-Nio.
18	Callao, G. D. Käfer	A. H. Arnold, Brake	1885	S.	978 15/7	in Brisbane von London.
19	Carl, C. Schoemaker	C. Winters, Bremen	1884	E.	958 24/7	von Hamburg nach Fremantle, 28/7 Beachy Head passiert.
20	Cerastes, A. Peters	J. G. Rüfen, Clesfleth	1868	E.	571 15/8	in Newyork von Hongkong.
21	Charlotte, G. Bohndorf	W. Schiff, Clesfleth	1890	E.	1243 28/7	in Tocopilla von Callao, labet nach Europa.
22	Concordia, D. Segebe	J. G. Rüfen, Clesfleth	1890	E.	1250 30/7	in Dünkirchen von Taltal, Salpeter.
23	Constanze, A. Stiesle	Gebr. Hülbe, Clesfleth	1877	E.	978 12/8	in Tomé von Rio, befr. von Soharica nach Europa.
24	Coriolanus, J. Götting	J. H. Ramien, Clesfleth	1876	E.	1006 23/7	von Hamburg nach Punta Arenas.
25	Corona, G. Wittenberg	D. H. Columbus, Clesfleth	1882	E.	1396 7/8	in Matyport von Carthagena.
26	Dorothea, A. Giesete	J. G. Rüfen, Clesfleth	1870	E.	1016 25/6	von Frederikshab nach Abelaide, 9/7 auf 49° N. 8° W.
27	Elise, W. Giesete	C. G. Beermann, Clesfleth	1891	E.	877 5/8	von Rio nach Apia-Europa.
28	Ella Nicolai, S. Salvahn	J. H. Nicolai, Brake	1868	E.	591 16/7	von Kufitenberg nach East-Indien, 4/8 St. Catharines Point passiert
29	Else, J. Lammers	J. H. Nicolai, Brake	1863	E.	488 13/6	von Zalabuan nach R. f. D. Weizen.
30	Emilie, S. Sandersfeld	H. Meyers, Brake	1894	E.	948 29/6	von Ponta nach Punta Delgado f. D.
31	Erna, D. Braue	W. Schiff, Clesfleth	1891	E.	1096 28/7	von Calmita (Soharica) nach Westaustralien f. D.
32	Ernst u. Georg, T. Wuje	H. Arnold, Brake	1859	S.	113 19/8	von Brake nach Carlskrona.
33	Fahrwohl, J. de Boer	C. Winters, Bremen	1892	S.	1376 23/6	von Cardiff nach Zuluque, 16/8 auf 11° N. 26° W.
34	Falke, W. Hartung	G. S. Thyen, Brake	1892	S.	180 25/7	in Bernambuco, befr. via Macan nach Rio, Salz.
35	Franziska, G. Wofer	H. Arnold, Brake	1872	S.	126 20/7	in Niga von Brake.
36	Franz, S. Rüdens	G. Cilez, Brake	1891	E.	1045 10/6	von Debonport (Zadmanien) nach London.
37	Freya, F. Roepmann	G. Cilez, Brake	1882	S.	659 17/7	in Cardiff von Fremantle, befr. nach Santos.
38	Fürst Bismarck, C. Braue	D. Hage, Brake	1877	E.	968 29/6	in Rio von Rangoon.
39	Gerda, W. Stege	G. Cilez, Brake	1885	S.	795 23/6	in Valparaiso von Sidney.
40	Germania, J. de Vries	A. H. Arnold, Brake	1874	S.	158 13/6	von Carburg nach See.
41	Hanna Heve, G. Kleinke	C. Heynaber, Clesfleth	1890	E.	1372 18/5	von Summ nach Hamburg, Salpeter.
42	Henny, C. Averdarm	J. Hendorf, Brake	1874	E.	868 11/7	in Gupfabi von Alkand, befr. via Sabannah nach Europa.
43	Hercules, Remts	C. Paulsen, Bremen	1891	E.	161 17/8	in Santos von Hamburg.
44	Hyon, J. S. Wiestler	C. Heynaber, Clesfleth	1884	S.	1140 3/7	von Galea Bueno nach R. f. D.
45	J. H. Nicolai, G. Umnen	J. H. Nicolai, Brake	1874	E.	1038 1/7	in Punta Arenas nach Santos.
46	Industrie, J. Kuchhoff	W. Schiff, Clesfleth	1872	E.	1642 13/7	in Sundsbull von London, labet nach Australien.
47	Irene, S. Schumacher	Gebr. Hülbe, Clesfleth	1891	E.	1066 14/6	von Hordburg nach Mexikan, 18/6 von Point de Grave.
48	Katinka, W. Käfer	J. D. Meyers, Clesfleth	1874	E.	806 2/8	in Rotterdam von Port Pirie.
49	Lake Ontario, W. Pundt	C. Hage, Brake	1868	E.	1047 9/8	in Newyork von Philadelphia.
50	Lina, S. Käfer	C. Paulsen, Bremen	1871	E.	1199 29/6	von Port Palmer nach Taltal.
51	Lina, W. Botsmann	H. Tobias, Brake	1868	S.	238 12/8	in Bremerhaven von Westf.
52	Loreley, A. Heymann	J. D. Meyers, Clesfleth	1891	E.	1040 3/7	in Quique von Wlyth.
53	Magdalen, S. Schomaker	C. Tobias, Brake	1868	E.	1281 25/4	von Philadelphia nach Hago, 27/5 auf 1° N. 28° W.
54	Magnat, Fr. Ostermann	G. Bolte, Clesfleth	1885	E.	965 12/7	von Fremantle nach Cardiff.
55	Marga, S. Winter	G. Cilez, Brake	1889	S.	1017 14/8	von Rio nach Abelaide, frachtliegend.
56	Mimi, Th. Fiedlen	C. Schaffer, Clesfleth	1882	S.	789 13/4	von Punta Arenas nach R. f. D., 23/7 auf 10° N. 28° W.
57	Mona, C. Felsenfeld	J. H. Nicolai, Brake	1878	E.	1045 11/7	von Rio nach Zuluque-Europa.
58	Montana, A. Sepenga	A. H. Arnold, Brake	1875	S.	481 12/8	in Rio von Hamburg.
59	Nautilus, J. Wiffing	A. H. Arnold, Brake	1878	E.	725 25/7	in Fremantle von Hamburg.
60	Oberon, S. Freese	G. Bolte, Clesfleth	1878	E.	781 31/7	von Rio nach Taltal, befr. nach Europa.
61	Olga, D. Hülbe	C. tom Dieck, Clesfleth	1892	E.	1106 13/7	von Valparaiso nach Taltal.
62	Outide, S. Plate	G. G. Deffen, Clesfleth	1885	S.	887 22/5	von Punta Arenas nach Europa.
63	Pallas, C. Rüdens	C. G. Beermann, Clesfleth	1877	E.	602 6/6	von Altala nach Europa.
64	Panama, S. Adermann	A. H. Arnold, Brake	1869	S.	411 12/5	in Brake verkauft nach Russland.
65	Pax, J. Heiners	J. S. Hülbe, Clesfleth	1891	E.	1357 27/7	in Rotterdam von Galea Bueno.
66	Piako, S. Schwegmann	C. Schaffer, Clesfleth	1876	E.	1075 10/5	von Abelaide nach London, 19/8 Sigard passiert.
67	Primus, W. Reumann	J. Hendorf, Brake	1891	E.	1059 16/5	von Santos nach Zuluque, 15/6 in Montevideo in Sabarie.
68	Prof. Koch, D. Dietmann	C. Winters, Bremen	1891	E.	1400 30/7	in Hamburg von Antiofaga.
69	Rheinland, S. Wülken	Haben & Stadlander, Brake	1885	E.	567 16/8	Helsingör passiert, nordwärts.
70	Rialto, D. Genter	C. Paulsen, Bremen	1869	E.	1198 23/7	in Gefe von Hamburg.
71	Ruthia, S. Hamer	C. Winters, Bremen	1865	E.	1138 11/8	in Antiofep von Galea Buena.
72	Santiago, G. Meyer	C. Tobias, Brake	1856	E.	460 6/8	auf 9° N. 25° W.
73	Saturnus, S. Müller	A. H. Arnold, Brake	1876	E.	869 13/8	von Cardiff nach Capfabi.
74	Solide, S. Heiners	Gebrüder Hülbe, Clesfleth	1884	E.	825 13/7	in Fremantle von London.
75	Sterna, D. Schumacher	G. Bolte, Clesfleth	1890	E.	1355 29/7	in Stutsör von London, labet nach Port Natal.
76	Theodor, Johs. Grube	W. Schiff, Clesfleth	1868	E.	410 5/7	von Mahafilla nach Hamburg.
77	Titania, D. Schierloh	C. Heynaber, Clesfleth	1889	E.	1063 10/8	von Rio nach Sabannah-Europa.
78	Triton, S. Schön	G. Bolte, Clesfleth	1878	E.	728 18/8	in Galea Bueno von Santos, befr. nach Europa.
79	Victoria, S. Wiese	G. Cilez, Brake	1884	S.	743 3/8	von Hamburg nach Rio, 17/8 Portland passiert.
80	Vulcan, A. Hartmann	H. Tobias, Brake	1855	E.	119 15/8	in Westf. von London.
81	Windsbraut, S. Haaf	C. Winters, Bremen	1877	E.	1259 29/7	in Tacoma von Summ.

Diese Liste erscheint jeden Dienstag (oder Mittwoch). — S. = Holz; E. = Eisen; S. = Stahl; 1 Reg.-Tons = 2,83 cbm

Album
für
Illustrierte Postkarten.

Album für 100 Karten 2 M. — s,
" " 160 " 2 " 50 "
" " 320 " 4 " 75 "
ferner auch für 500 und 1000 Karten.

Verkauf von Postkarten mit Ansichten aller Länder und Städte.

Mache aufmerksam auf meine Album, dieselben sind das Beste, was bis jetzt erreicht ist, weil die Karten nicht geklebt werden, sondern nur eingesteckt.

Carl Müller, Papierhandlung, Langestr. 34.

Wünsche noch einige Stunden mit **Müller** in **Osternburg**. Zu verkaufen 2 fünfjährige **Arbeitspferde**, zugeseht u. fromm, gehen ein- u. zweiwärts. **F. Paradies,** Bremer Chauffeur.

Volkverein Osternburg.
Versammlung
am **30. August**, nachm. 3 1/2 Uhr, bei Herrn **G. Käfe.**

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zu den Landtagswahlen.
2. Verschönerung.
Freunde und Genossen sind hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Krieger-Verein
Zweelbäte.
Am **Samstag**, den 6. Sept.: **BALL**
im Saale des Herrn **B. Graf.**
Zur Abholung der Fahne versammeln sich die Mitglieder nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**